

Lebendige Stadt im Herzen der Kurpfalz

EPPELHEIMER



NACHRICHTEN

www.eppelheim.de

eppelheimernachrichten@eppelheim.de

21. Woche
28. Mai 2010

In Ungarn trifft man auf gastfreundliche Menschen

„Ungarn - aufregend anders“ lautet das Thema der „Eppelheimer Buchwoche“ / Bis Freitag Vorträge und Ausstellungen

(sg) „Ungarn - aufregend anders“ lautet das Thema der dritten „Eppelheimer Buchwoche“, die noch bis Freitag, 22. Mai, in den Räumen der Stadtbibliothek besucht werden kann. Eine äußerst gelungene Einstimmung zur ungarischen Themenwoche gelang den beiden Künstlern Stefan Krznicar (Violine) und Yaeko Szczeepaniak (Klavier) mit landestypischen Musikstücken. Die Eröffnung übernahm Bürgermeister Dieter Mörlein. „Das Land bietet viel Kultur und Schönes und hat es verdient, in unseren Breiten bekannt gemacht zu werden.“ Er empfand Ungarn als ein vielfältiges und interessantes Land mit wilden Pusztareitern, gastfreundlichen Menschen und großen Dichtern und Denkern. Eng mit Ungarn verbunden sei das Schicksal vieler Heimatvertriebener. Viele von ihnen hätten nach dem Zweiten Weltkrieg in Eppelheim eine neue Heimat gefunden. „Doch sie haben nie die Verbindung zu ihrem Heimatland verloren“, berichtete Mörlein. Eppelheim pflegt seit einigen Jahren eine freundschaftliche Verbindung mit Vértesacsza, einer kleinen Gemeinde mit 1700 Einwohnern. Die Stadt hat sich dort schon sehr engagiert und mit Eppelheimer Spendengeldern einen Kindergarten renovieren können. Im letzten Jahr war eine Eppelheimer Delegation vor Ort. Im Dezember fand erstmalig ein Schüleraustausch statt. Der Gegenbesuch von Eppelheimer Kindern findet derzeit statt. Gerade erst ist die zehnköpfige Eppelheimer Radlertruppe mit ihren Begleitfahrzeugen von ihrer 1200 Kilometer langen „Tour der Freundschaft“ aus Ungarn zurückgekehrt. „Sie sind in Vértesacsza gut angekommen, wurden herzlich begrüßt und bewirtet“, erzählte Mörlein. Er wünschte sich, dass durch die Buchwoche bei der Bevölkerung die Neugier auf Ungarn geweckt und die Bibliothek als Ort der Information und Unterhaltung wahrgenommen wird. Selbst im Zeitalter von Computer sei es wichtig, Bücher in die Hand zu nehmen und zu lesen, meinte er. Bibliotheksleiterin Elisabeth Klett versprach bei der Eröffnung der Buchwoche vielfältige und neue Einblicke in das Gastland: „Wir zeigen Ungarn, wie man es so noch nicht kennt.“ Das Bibliotheksteam hat gute Vorarbeit geleistet und Infotafeln über die Geschichte Ungarns, berühmte Bauwerke, Land und Leute zusammengetragen. Verschiedene Büchertische mit Literatur aus dem Bestand der Bibliothek und Leihgaben von Franz Adam stehen den Interessierten zum Schmökern zur Verfügung. Dazu wird nahezu täglich eine Veranstaltung geboten: Realschullektor a.D. Franz Pitronik hielt am Dienstag einen Diavortrag über die „Geschichte der Partnerschaft“. Am Mittwoch waren Vorlesepaten mit Märchen, Geschichten und kindgerechter Landeskunde in Kindergärten und Schulen unterwegs. Abends wurden die Eppelheimer Freundschaftsräder in der Bibliothek empfangen. Sie waren vollzählig und wohlbehalten mit ihren Begleitern von ihrer 1200 Kilometer langen „Tour der Freundschaft“ von Vértesacsza zurückgekehrt und hatten einen tollen Reisebericht vom „Ungarn der Gegenwart“ mitgebracht. Der kulinarische Abschluss der Buchwoche findet mit einem „Ungarischen Abend“ am Freitag, 21. Mai, um 19 Uhr mit kalt-warmem Mehr-Gänge-Menü und einer Lesung aus dem Buch „Die Paprikantin“ von Lysann Heller statt. Reservierungen für den Menüabend können bei der Stadtbibliothek unter 06221 - 766290 vorgenommen werden.



Bürgermeister Dieter Mörlein, Elisabeth Klett, Leiterin der Stadtbibliothek, und Petra Welle, Kulturamtsleiterin

Donnerstag, 10. Juni 2010

14.30 - 19.30 Uhr

Ein gutes Herz
ist unbezahlbar.
Blut spenden
ist Ehrensache.



**Rudolf-Wild-Halle
Eppelheim**

**SPENDE
BLUT**
BEIM ROTEN KREUZ

**Das Rathaus ist am
Freitag, 04. Juni 2010 geschlossen!**

**Die Stadtbibliothek bleibt am
Freitag, 4. Juni und Samstag, 5. Juni
geschlossen.**

Notdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Fr - Mo 19 - 7 Uhr und Mi - Do 13 - 7 Uhr, sowie an Feiertagen, Alte Eppelheimer Str. 35, Tel.: 1 92 92.

Kinderärztlicher Notdienst, Hals-Nasen-Ohren- und Augennotdienst

Sa + So 9-12 Uhr und 16-18 Uhr, Mi 16-18 Uhr
Angeschlossen dem Notfallbereitschaftsdienst, Alte Eppelheimer Str. 35, HD, Tel.: 1 92 92

Zahnärztlicher Notfalldienst in der Universitätsklinik HD (Kopfambulanz):

tägl. 20-6 Uhr und an Sonn- und Feiertagen
Tel. 56 73 43.

Privatärztlicher Akut-Dienst PrivAD

Tel. 01805 304505 www.privad.de

Wochenend- und Feiertags-Notdienst der Innung Sanitär - Heizung

Tel.: 30 11 81

AVR Abfallverwertungsgesellschaft Zentrale: 07261/9310

Auftragsannahme: 07261/931310
Hausmüllabfuhr: 07261/931202
Gewerbeabfall: 07261/931395
Störungen bei der Abfuhr: 07261/931931

Service-Telefon der Stadt: 0800 3773543

Apothekennachtdienst:

Freitag, 28.05.

Kreuz-Apotheke, Mannheimer Straße 277,
HD-Wieblingen, Tel. 83 61 84

Samstag, 29.05.

Europa-Apotheke, Rohrbacher Straße 9,
HD, Tel. 2 13 03

Sonntag, 30.05.

Bergheimer Apotheke, Bergheimer Straße 47,
HD-Bergheim, Tel. 2 26 06

Montag, 31.05.

Hirsch-Apotheke, Hauptstraße 20,
HD, Tel. 16 04 16

Dienstag, 01.06.

Hof-Apotheke, Sofienstraße 11,
HD, Tel. 2 57 88

Mittwoch, 02.06.

Mathilden-Apotheke, Schwarzwaldstraße 27,
HD-Kirchheim, Tel. 78 28 18

Donnerstag, 03.06.

Kurpfalz-Apotheke, Mannheimer Straße 242,
HD-Wieblingen, Tel. 86 65 10

Impressum:

Amtsblatt der Stadt Eppelheim.

Herausgeber: Stadt Eppelheim, Schulstraße 2,
69214 Eppelheim.

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:
Bürgermeister Dieter Mörlein o.V.i.A.

eppelheimernachrichten@eppelheim.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Klaus Nussbaum

Druck: Nussbaum Medien
St. Leon-Rot GmbH & Co. KG,
Opelstraße 29
68789 St. Leon-Rot,
Telefon 06227/8730
Telefax 06227/873190

Verantwortlich für den Vertrieb:
Fa. G.S. Vertriebs GmbH,
Opelstraße 1
68789 St. Leon-Rot
Telefon 06227/35828-30
Mail: info@gsvertrieb.net

Amtliche Bekanntmachungen

Amtsgericht Heidelberg - Abteilung 50 -

Zwangsversteigerung am **Donnerstag, 15. Juli 2010, 8.30 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Czernyring 22/10-12, Sitzungszimmer 241, 2. Obergeschoss

Grundbuch von **Eppelheim Nummer 7.371:**

Flurstück-Nummer 4.728/12 Gebäude- und Freifläche, Elly-Beinhorn-Straße 8, 40,55 a (Bauplatz - erschließungs- und abgabenbeitragsfreies, baureifes Land)

Infos: www.zvg.com.de oder im Schaukasten Rathaus Eppelheim

Grundstücksverkauf

Die Stadt Eppelheim bietet im Baugebiet

„Hinteres Lisingewann I“ ein Grundstück zum Verkauf an.

Nähere Angaben unter

www.eppelheim.de/p/d1.asp?artikel_id=1379

Aus dem Ortsgeschehen

In Minutenschnelle vom Arbeitsplatz zur Unglücksstelle

Bei Feueralarm wird es in vier Dienstzimmern im Rathaus hektisch

(sg) Wenn der kleine graue Funkmeldeempfänger, den die Herren am Gürtel tragen, laut zu piepsen beginnt, dann wird es in vier Dienstzimmern im Rathaus hektisch. Der stellvertretende Feuerwehrkommandant Michael Neubert rennt aus dem Standesamt, Brandmeister Christian Knauber saust aus dem Kämmeramt, Hauptfeuerwehrmann Marc Wiedmaier eilt aus dem Sozial- und Passamt und Christoph Horsch flitzt mit seinen 19 Jahren als jüngster im Bunde aus dem Kulturamt. Die vier Rathausbediensteten lassen dann alles stehen und liegen, nehmen ihre „Beine in die Hand“, spürten blitzschnell ins wenige Meter entfernte Feuerwehrhaus, legen in Sekundenschnelle ihre Schutzkleidung an, springen ins Löschfahrzeug und rücken Richtung Einsatzstelle aus. Die Ausrückzeit liegt tagsüber bei drei bis vier Minuten. Das Einsatzquartett ist dadurch in Minutenschnelle vom Arbeitsplatz an der Unglücksstelle. Ein Idealfall für schnelle Hilfsleistungen bei Bränden oder Verkehrsunfällen. Sobald der Funkmeldeempfänger piepst, verspüren die Feuerwehrmänner einen Adrenalinstoß. „Im Kopf schaltet man dann komplett um und ist gedanklich schon beim Einsatz“, so Marc Wiedmaier. Die Frage „Was ist passiert?“ schießt allen Vieren zuerst durch den Kopf. Sie lässt sich mit einem Blick auf den Funkmeldeempfänger schnell beantworten. Das kleine Gerät kann vier verschiedene Schlagwörter anzeigen, die - je nach Vorfall - von der integrierten Leitstelle Rhein-Neckar in Ladenburg durchgegeben werden. Hinter „Brand gesamt“ oder „Hilfeleistung gesamt“ können sich Katastrophen wie Großbrände, Chemieunfälle, Sturmschäden oder schwere Verkehrsunfälle verbergen. Bei „Brand klein“ oder „Hilfeleistung klein“ sind kleinere Löscheinsätze, Türöffnungen oder Tierrettungen zu absolvieren. „Je nachdem was da draufsteht, wird man hektischer oder wieder etwas ruhiger“, erklärt Neubert. Die nächste Frage, die schnell beantwortet werden muss, ist: „Kann ich den Einsatz mit den vorhandenen Leuten bewältigen oder muss ich Hilfe beiholen?“ Wenn das Einsatzteam im Löschfahrzeug sitzt, bleibt die Arbeit im Rathaus erst einmal liegen. Denn bei Alarm sind alle Arbeitgeber verpflichtet, Angehörige der Aktiven Wehr freizustellen. Die dabei entstehenden Lohnkosten werden von der Stadtverwaltung übernommen. Da die Vier sowieso Stadtbedienstete sind, entfällt die Kostenrechnung. Lohn- und Arbeitszeitausfall müssen von den Rathausmitarbeitern nicht nachgeholt werden. Nur die liegengebliebene Arbeit wartet auf sie bei der Rückkehr an ihren Arbeitsplatz. Insgesamt mussten in Eppelheim im letzten Jahr 94 Einsätze bewältigt werden. Von einigen wurden die Rathausmitarbeiter mitten im Dienst überrascht. Im Standesamt saß schon mal ein junges Paar im Zimmer, das gerade sein Aufgebot bestellen wollte. Michael Neubert musste sie nach kurzer Erklärung sitzenlassen. Für Mitglieder der Aktiven Feuerwehr besteht die Pflicht, sich bei Alarm unverzüglich am Feuerwehrgeräthaus einzufinden. „Pflichtbewusstsein geht vor Privatvergnügen“, verdeutlicht Neubert. Tagsüber findet sich in der Regel in Minutenschnelle eine neunköpfige Löschgruppe zusammen, die dann ausrücken kann. Erst kürzlich holte ein Fahrzeugbrand im Industriegebiet das Einsatzquartett aus ihren Dienstzimmern. Einen



Tag später mussten sie wegen eines Fehlalarms im Schulzentrum ausrücken. Die Mehrheit der Einsätze ist nachmittags, abends oder am Wochenende zu absolvieren. „Zu den Zeiten, wo mehr Leute zuhause sind, passiert auch mehr“, erklärt der stellvertretende Feuerwehrkommandant. Die Einsatzdauer reicht von wenigen Minuten bis hin zum mehrstündigen Löscheinsatz mit Brandwache. Nach stundenlangem Einsatz muss keiner gleich wieder im Rathaus „auf der Matte stehen“ und seinen Dienst verrichten. „Zwischen Einsätzen und Dienstantritt muss eine entsprechende Ruhezeit eingehalten werden“, informiert Neubert.



Deutsches Rotes Kreuz

DRK

Blutspenden in Eppelheim am 10. Juni 2010

Die Stadt Eppelheim unterstützt diese wichtige Aufgabe mit Theaterkarten für die Rudolf Wild Halle, die unter den Spendern ausgelost werden.

Wer einen Erstspender wirbt und mitbringt, erhält eine Kühltasche.

Wöchentlich werden in B/W und Hessen ca. 100 Termine mit ca. 15000 Blutspendern vom DRK durchgeführt, das 85 % des Bedarfs an Blut- und Blutpräparate von 320 Krankenhäusern deckt.

So erstaunlich es klingt, der hohe Bedarf an Blut ist in erster Linie eine Folge des medizinischen Fortschritts. Entgegen weit verbreiteter Meinung werden nur 12% der Blutkonserven für Unfälle und 88% für div. Erkrankungen verwendet. Viele Operationen, Organübertragungen und die Tumorenbehandlung sind nur dank moderner Transfusionsmedizin möglich. Dabei sind manchmal bis zu 50 Blutpräparate für einen Schwererkrankten an einem Tag erforderlich. Aus einer Blutkonserve werden teilweise bis zu 5 verschiedene Präparate gewonnen. Die Haltbarkeit ist dabei sehr verschieden: Frischblut 72 St. -- Vollblut und rote Blutkörperchen 35 Tage, -- Blutplättchen 5 Tage, -- gefrorenes Frischplasma bis 2 Jahre. ---

Um diesen Bedarf jedoch weiterhin decken zu können, werden auch Erstspender dringend benötigt.

Zum Thema Blutspende werden sehr oft die gleichen Fragen gestellt:

Warum muss man überhaupt Blut spenden?

Blut ist durch nichts zu ersetzen, denn Blut ist etwas Lebendiges: Es ist ein Organ, das aus vielen kleinen Zellen und Teilchen besteht. Jedes für sich hat eine notwendige Funktion, wie zum Beispiel den Transport von Sauerstoff und Nährstoffen, die Abwehr von Krankheitserregern, die Blutstillung und den Wärmetransport innerhalb des Körpers. Blutgruppenanteil: A+37%, O+35%, B+9%, AB+4%, A-6%, O-6%, B-2%, AB-1%.

Warum werden mir so viele Fragen gestellt?

Weil der Arzt nur durch eine umfassende Befragung vor der Spende erkennen kann, ob für Spender oder Empfänger ein Risiko besteht! Das Blut wird später auf HIV, Hepatitis B + C, Syphilis, Lebererkrankung usw. untersucht. Eventuelle Befunde werden dem Spender mitgeteilt.

Tut das Blutspenden weh? Kann ich mich infizieren?

Nach einer Untersuchung durch einen Arzt machen Sie es sich auf einer Liege bequem. Ein Arzt oder eine ausgebildete Krankenschwester führt dann die Blutentnahme durch. Bei der Blutspende ist es nur ein kleiner „Pieks“ dann geht alles wie von selbst. Wenn 500 ml Blut abgenommen worden sind, wird die Nadel schmerzlos wieder entfernt. Alle beim Blutspenden benutzten Geräte sind steril und werden nur einmal benutzt. Alles in allem dauert das Blutspen-

den weniger als eine Stunde.

Gelegentlich hört man von DRK-Blutlieferungen ins Ausland?

Bei Bedarf können überschüssige Blutbestandteile aus der Reserve, die von unseren Krankenhäusern nicht abgerufen werden, auch Patienten im Ausland helfen. Die DRK-Blutspendedienste arbeiten gemeinnützig nach dem Prinzip der Kostendeckung.

Wer darf Blut spenden?

Sie fühlen sich gesund, sind zwischen 18 und vollendetem 69 Lebensjahr (mit hausärztlicher Genehmigung bis 71. Erstspender max. 60 J) und wiegen mindestens 50 kg. Bei manchen gut eingestellten chronischen Erkrankungen (z B. Bluthochdruck) nach Rücksprache (Hotline)

Sie dürfen nicht spenden, wenn Sie folgendes mit ja beantworten:

Keine 56 Tage seit der letzten Blutspende. (Männer max 6x, Frauen max 4x im Jahr)

Sie hatten in den letzten 6 Monaten:

Urlaub in Afrika (südl. Sahara), Karibik, Südostasien, Indien oder Südamerika; einen schweren Unfall, eine Operation, eine Tätowierung od. Piercing, Fehlgeburt, Entbindung oder Urlaub in Malaria gefährdetem Gebiet.

letzten 4 Wochen: fieberhaften Infekt oder Kontakt zu Infektions-erkrankten (Röteln, Masern od. Mumps). Urlaub in Ländern mit erhöhtem Hepatitis A Risiko.

Ausschluss: Malaria, Krebs, Herzkrankheiten, Schlaganfall, Borreliose, Syphilis.

Nutzen Sie bei Fragen die gebührenfreie Hotline 0800-1194911

Zurzeit besteht großer Mangel an Blut, sodass OPs abgesagt werden müssen!

Wo und wann kann ich in Eppelheim Blut spenden?

Am Donnerstag, 10. Juni 2010, von 14.30 - 19.30 Uhr

Achtung, Termin erstmals in der Rudolf Wild Halle, Schulstr. 6, Eppelheim

Aufgrund neuer gesetzlicher Bestimmungen bringen Sie bitte ein amtliches Ausweisdokument mit!

Wir haben für Eltern mit Kleinkindern eine Kinderbetreuung eingerichtet.

Bitte benutzen Sie kostenlos die Tiefgarage der Rudolf Wild Halle.

Zu verschenken

Lfd. Nr. 1393 / Tel. 76 73 20

1 Schlafcouch, sehr gut erhalten

Lfd. Nr. 1394 / Tel. 76 27 05

2 Gardinen, lang, beige, 2,20m bzw. 1,60 m breit mit Gardienenstange aus Holz und Halterung

Haben Sie als Eppelheimer Bürger ebenfalls Gegenstände zu verschenken, schreiben Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie kurz an. Dann werden Ihre Gegenstände hier veröffentlicht. **Tel. 794-401 oder E-Mail eppelheimernachrichten@eppelheim.de**

Am 31. Mai feiert

Kurt Zeh

seinen 90. Geburtstag



Die Stadt Eppelheim
gratuliert herzlich!

Dieter Mörlein
Bürgermeister

Geburtstage der kommenden Woche**Montag, 31. Mai**

Kurt Zeh	90 Jahre
Herta Berg	86 Jahre
Paul Jordan	79 Jahre
Harry Weisgerber	77 Jahre
Ingeborg Neundorf	76 Jahre
Karl Limberger	74 Jahre

Dienstag, 01. Juni

Albert Gremmelmaier	75 Jahre
Renate Steubing	74 Jahre
Dieter Stotz	71 Jahre

Mittwoch, 02. Juni

Martin Heußner	82 Jahre
----------------	----------

Donnerstag, 03. Juni

Horst Hesse	82 Jahre
Theodor Autz	70 Jahre
Maria Plümacher	70 Jahre

Freitag, 04. Juni

Hannelore Stotz	70 Jahre
-----------------	----------

Samstag, 05. Juni

Vassileios Diamantou	73 Jahre
----------------------	----------

Sonntag, 06. Juni

Richard Wirth	76 Jahre
Karlheinz Haass	73 Jahre
Erna Nader	73 Jahre

Herzlichen Glückwunsch!**Kirchliche Nachrichten****Evangelische Kirche**

Homepage: www.ekiappelheim.de Tel.: 760027
E-mail: eappelheim@kbz.ekiba.de

Unsere Kirche ist offen: **Öffnungszeiten des Pfarramtsbüros:**
Mo - Fr 10-18 Uhr Mo, Di, Mi, Fr 10-12 Uhr
Sa 10-13 Uhr Mo, Do 16-18 Uhr

Kirchliche NachrichtenSa 29.05. **15.00**So 30.05. **10.00**Mo 31.05. 20.30
13.30

Di 01.06. 18.00

Mi 02.06. **10.00**

Do 03.06.

Trauung**Reinhard Andre u. Miriam geb. Weber, Pfr. Göbelbecker Predigtgottesdienst Pfr. Göbelbecker**

Meditation

Abfahrt zur Pfingstfreizeit bei der Rhein-Neckar-Halle

Ökumenischer Bibelgesprächskreis

Gottesdienst im Haus Edelberg Pfr. Göbelbecker

-----Feiertag-----

Öffnungszeiten im Pfarramt während der Pfingstferien:

MO, MI, FR 10-12 Uhr

und nur Donnerstag 16-18 Uhr

Während der Pfingstferien (22.05. – 06.06.2010) finden keine Gruppen und Kreise statt.**Flohmarkt beim Bazar am 12./13. Juni**

Die Evangelische Kirchengemeinde feiert dieses Jahr wieder „Bazar“. Er wird unter dem Motto „Aus klein wird GROß“ am Sa., 12. Juni und So., 13. Juni 2010 in der Rhein-Neckar-Halle stattfinden.

Für die Flohmärkte werden Kleider-, Bücher- und Haushalts-Spenden (bitte keine Möbel) erbeten. Da im Pfarramt aufgrund der provisorischen Unterbringung der Kinderkrippe kein Platz zum Lagern von Flohmarktartikeln zur Verfügung steht,

bitten wir um Beachtung folgender Informationen für die Spenden:

1. Abgabe der Spenden direkt in der Rhein-Neckar-Halle am Fr., 11. Juni von 8 - 20 Uhr oder am Sa., 12. Juni von 8 - 12 Uhr.
2. Abgabe im Glaspavillon des Evang. Jugendtreffs TEESTUBE (beim Kindergarten „Sonnenblume“, Daimlerstr. 27) Sa., 5. Juni von 10 - 12 Uhr oder Di., 8. Juni von 16 - 18 Uhr.
3. Für Spender, die ihre Flohmarktartikel nicht selbst transportieren können, bietet die Evang. Kirchengemeinde in der Zeit vom 7.-10. Juni einen Abholservice an.

Bitte setzen Sie sich für einen Abholtermin mit dem Pfarramt (760027) in Verbindung.

Des Weiteren freut sich die Kirchengemeinde über selbst gebakene Kuchen aller Art, um eine möglichst große Auswahl an hausgemachten Köstlichkeiten auf dem Kuchenbuffet anbieten zu können. Die Kuchen können direkt am Samstag und Sonntag in die Rhein-Neckar-Halle gebracht werden.

Jugendfreizeit in Spanien im Sommer

Eppelheim/Plankstadt. Die Evangelischen Kirchengemeinden Eppelheim und Plankstadt bieten in den Sommerferien vom 27.8.-9.9.10 eine Jugend-Freizeit in Spanien für 13-17-Jährige an. Die Unterbringung erfolgt in einem Selbstversorgerhaus in Calpe an der Costa Blanca direkt am Mittelmeer. Es ist noch je 1 Platz für eine weibliche und einen männlichen Teilnehmenden frei. Informationsblätter sind in den Pfarrämtern erhältlich; Anmeldungen werden ebenfalls dort entgegen genommen: Ev. Pfarramt Eppelheim, Hauptstr. 56 (Tel. 06221-760027); Ev. Pfarramt Plankstadt, Schwetzinger Str. 3 (Tel. 06202-21565). (ro)

**Senioren****Akademie für Ältere****Veranstaltungen vom 31. Mai bis 04. Juni 2010**

Montag, 31. Mai: 11:00 Uhr Bergheimer Straße 76, Gerhard Lautenschläger, Kunstwerke des Abendlandes, Anselm Kiefer, 15:00 Uhr Bergheimer Straße 76, Heide Pfaff, Der Expressionismus - Die Brücke, Diavortrag, 15:30 Uhr Bergheimer Straße 76, Wolfram Janik, Rucksacktour durch die Alpen: Schweizer Nationalpark, Vorbesprechung

Dienstag, 01. Juni: 06:30 Uhr Hbf-HD Informationspavillon, Manfred Hornig, Barcelona, die heimliche Hauptstadt Spaniens, 14:00 Uhr Bergheimer Straße 76, Dr. Jörg Schadt, Aare-Radweg, Einführung, 14:30 Uhr Bergheimer Straße 76, Dr. Jörg Schadt, Aare-Radweg, Vorbesprechung

Mittwoch, 02. Juni: 07:15 Uhr Hbf-HD Informationspavillon, Christa Ritscher, Byzanzausstellung in Bonn, 08:50 Uhr Hbf-HD Bahnhofshalle, Renate Bauer, Neustadt zur Hellerhütte.

Donnerstag, 03. Juni: 14:30 Uhr Kamera, HD-Brückenstraße 26, Kamera, Hachiko

Freitag, 04. Juni: 10:00 Uhr Bergheimer Straße 76, Hansjoachim Räther, Karl May - Vortrag, 14:00 Uhr Bergheimer Straße 76, Rudolf Conzelmann, Zeitgeschichte und aktuelle Politik.

Bei Rückfragen rufen Sie bitte bei der Akademie für Ältere unter Tel. 06221/9750-0 an! **Internet:** www.akademie-fuer-aeltere.de



Kirchliche Sozialstation
Eppelheim

Hilfe, die sich sehen lässt!

Kirchliche Sozialstation
Scheffelstraße 11
69214 Eppelheim

Tel. 06221 - 76 38 32
sozialstation-eppelheim@t-online.de



Katholische Kirche

Tel.: 763323 Fax: 764302
 Homepage: www.se-chr.de
 E-Mail: stjoseph@se-chr.de
Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
 Mo-Fr: 10-12 Uhr Di: 16-18 Uhr Mi: 14-17 Uhr

Gottesdiensttermine in der Seelsorgeeinheit Christophorus Eppelheim

Sa.	29.05.	08.00	Laudes (Josephskirche)
So.	30.05.	09.30	Hl. Messe
		10.00	Kleinkindgottesdienst (Krypta Untergeschoss St. Luitgard)
Di.	01.06.	08.30	Hl. Messe (Josephskirche)
		18.00	Rosenkranzgebet
Mi.	02.06.	10.00	Wortgottesdienst mit Spendung der Krankensalbung (Haus Edelberg)
Pfaffengrund			
So.	30.05.	11.00	Hl. Messe
		18.00	Feierlicher Abschluss der Maiandachten
Do.	03.06.	09.30	Hl. Messe - Gemeinsame Messfeier der Seelsorgeeinheit und anschließende Fronleichnamsprozession

Wieblingen

Sa.	29.05.	18.00	Hl. Messe
Mi.	02.06.	19.00	Vorabendmesse zum Hochfest Fronleichnam

Termine

Krypta-Kinderkirche

Einladung zum **Kleinkindgottesdienst am Sonntag, den 30. Mai, um 10.00 Uhr** im Untergeschoss des Kindergartens St. Luitgard, Rudolf-Wild-Str. 56. (Bitte Schaukasten beachten!) Wir laden Kleinkinder, Kinder im Kindergartenalter sowie Kinder in den ersten Grundschulklassen zusammen mit ihren Eltern oder Großeltern herzlich zu diesem Gottesdienst ein. Natürlich sind auch Babys willkommen.

Fronleichnamsfest 2010: Nachdem wir in der Seelsorgeeinheit im vergangenen Jahr mit der Feier des gemeinsamen Fronleichnamsfestes in Eppelheim einen gelungenen Start verzeichnen konnten, begehen wir in diesem Jahr diesen kirchlichen Festtag im Pfaffengrund.

Der Fronleichnamstag beginnt mit der Messfeier zum Hochfest um 9.30 Uhr in der Marienkirche. Die anschließende Prozession mit vier Altären führt von der Pfarrkirche über die Pfaffengrundstraße und Richard-Drach-Straße (1. Altar gestaltet von St. Joseph Eppelheim), weiter zur Stauffenbergschule (2. Altar gestaltet von St. Bartholomäus Wieblingen), weiter durch den Krähenweg und Im Buschgewann – Ecke Laubenweg. Hier ist der 3. Altar (gestaltet durch St. Marien Pfaffengrund). Von dort zieht die Prozession zurück in die Pfarrkirche, in der mit dem 4. Altar der feierliche Abschluss stattfinden wird. Die musikalische Gestaltung übernehmen die Kirchenchöre der Seelsorgeeinheit sowie der Musikverein Pfaffengrund. Die Fahnen- und Bannerabordnungen und die Kommunionkinder der drei Pfarrgemeinden sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Im Anschluss an die Prozession findet im Gemeindehaus St. Marien ein Fest der Begegnung mit gemeinsamem Mittagessen statt. Es werden Maultaschen mit Kartoffelsalat zum Preis von 5,00 Euro (Kinderpreis 3,50 Euro) angeboten. Die Essenbons sind nach dem Sonntagsgottesdienst, den 30. Mai, zum Kauf erhältlich. Durch den vorzeitigen Bonerwerb tragen Sie zur besseren Planung der Essenbestellung bei und ersparen sich selbst Warte- und Anstellzeiten im Gemeindehaus.

Am Fronleichnamstag wird ein kostenloser Bustransfer von Wieblingen und Eppelheim in den Pfaffengrund und zurück angeboten. Bitte beachten Sie dafür folgende Abfahrtsorte und -zeiten:

- 8.45 Uhr Abfahrt in Wieblingen – Neue Kirche
- 9.00 Uhr Abfahrt in Eppelheim – Blumenstraße 33 vor dem Gemeindehaus St. Franziskus
- ca. 12.00 Uhr 1. Rückfahrt von der Pfarrkirche St. Marien nach Eppelheim und Wieblingen
- ca. 14.00 Uhr 2. Rückfahrt von der Pfarrkirche St. Marien nach Eppelheim und Wieblingen.

Kfd-Frauengemeinschaft

Die kfd bittet um Blumen für unseren Fronleichnamssalter im Pfaffengrund.
 Abgabe Mittwoch, den 02. Juni 2010, von 17-19 Uhr im Gemeindehaus St. Franziskus.

Pfingstversammlung von Botschaftern Christi e. V.

Gottesdienste finden immer am Sonntag von 15-17 Uhr in der evang. Kirchengemeinde, Hauptstr. 56 statt.

Jehovas Zeugen

Christliche Religionsgemeinschaft Eppelheim und Heidelberg, Königreichssaal Heidelberg-Wieblingen, Adlerstr. 1/7

Wöchentliche Zusammenkünfte:

Mittwoch: 18.45 Uhr Donnerstag: 18.55 Uhr Freitag: 18.45 Uhr
 Samstag: 16.30 Uhr Sonntag: 10 Uhr und 17 Uhr

Schulen und Kinderbetreuung

Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium

Abstimmen für WM-Party Deutschland - Serbien am DBG

Auch am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium soll es zur Fußball-Weltmeisterschaft eine Party geben, bei der alle Schüler auf einer Großleinwand das heiß umkämpfte Spiel Deutschland - Serbien schauen können – so der Wunsch der Schüler. Der Termin des Spiels liegt optimal: Am Freitag, 18. Juni 2010, um 13.30 Uhr ist Anpfiff. Damit dieser Wunsch in Erfüllung geht, brauchen die Schüler des DBG Ihre Hilfe:

Mit einem Klick auf <http://www.tiny.cc/dbg> gelangen Sie zu der Aktion „Champions Viewing 2010“ von Capri-Sonne, welche die fußballverrückteste Schule Deutschlands mit einer **Public Viewing Party** für das Deutschlandspiel am 18. Juni belohnt. Die Schülermitverantwortung (SMV) hat zu diesem Zweck ein stimmungsvolles Foto mit Bonhoeffer-Schülern in Deutschlandfarben online gestellt, das bei der Abstimmung den Sieg davontragen soll.

Und so einfach können Sie Ihre Stimme abgeben: den Link <http://www.tiny.cc/dbg> eintippen, DBG-Bild auswählen, Vor- und Nachnamen sowie Emailadresse angeben, danach auf den von Capri-Sonne per Mail geschickten Link gehen und sofort wird Ihre Stimme gezählt. Bis zum Bewertungsschluss am 8. Juni 2010 kann man übrigens **täglich einmal** für das DBG stimmen. Mit Ihrer Stimme und Ihrer Mundpropaganda holt das DBG die Capri-Sonnen-Party gewissermaßen als Heimspiel nach Eppelheim. Helfen Sie mit, dass die Schüler einen unvergesslichen Fußball-Nachmittag an ihrer Schule verbringen können!

Uta Fink

Kath. Kindergarten St. Elisabeth

Besuch der Vorschulkinder beim REWE – Markt Eppelheim

Am Mittwoch, den 19.05.2010 machten wir uns mit einem Bollerwagen auf den Weg und fuhren mit dem City-Bus zum REWE-Markt Eppelheim. Dort angekommen, begrüßte uns der Marktleiter Herr Steiner, der auch den Vormittag mit uns gestaltete.

Unser Rundgang begann in der Obst,- und Gemüseabteilung, in der wir vieles über gesunde Ernährung und Bio-Produkte lernten. Wir durften verschiedene Obstsorten probieren und lernten dabei, wie wichtig Obst und Gemüse für uns Kinder ist.

Weiter ging unser Rundgang zur Wurst,- und Käseabteilung, wo wir verschiedene Käse- und Wurstsorten probiert haben.

In der nächsten Abteilung wurde es etwas kühler für die Kinder. Wir waren bei Joghurt und Butter angekommen und erfuhren, wie wichtig es ist, diese Lebensmittel auch zu Hause zu kühlen.

Herr Steiner erklärte uns anschließend, wie die Lebensmittel eines Supermarktes angeordnet sind.

Wir durften uns noch mit leckeren Säften und Salzstangen stärken, bevor es wieder zurück in den Kindergarten ging.

Doch zuvor wurde unser Bollerwagen mit allerlei Obst und Gemüse beladen, welches wir in den nächsten Tagen als „Anschauungsmaterial“ für einen Workshop zum Thema „gesunde Ernährung“ des Arbeitskreises NEUE MEDIEN in Kooperation mit REWE Region Südwest benötigen.

Wir danken Herrn Steiner und dem REWE Markt Eppelheim recht herzlich für diesen informativen Vormittag.



Ev. Kindergarten Sonnenblume

Trödelmarkt Samstag, 19. Juni 2010

Der Elternbeirat des Kindergartens Sonnenblume lädt Sie alle ein zur

Schnäppchenjagd.

Es wartet ein breit gefächertes Warenangebot, ein vielfältiges Kuchenbuffet (auch zum Mitnehmen), leckere Waffeln, Kaffee und Getränke. Der Erlös kommt dem Kindergarten zugute.



Zeit: von 14:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Daimlerstraße 27, Eppelheim

Anmeldungen unter Telefon 06221 / 754 83 22
Standgebühr: 6,00 Euro pro Tisch und 2,00 Euro pro Ständer.
Der Aufbau erfolgt ab 13:00 Uhr, Tische sind bitte mitzubringen.

Behütete Nacht

Kinderbetreuung mit Übernachtung

- wer** alle Kinder im Grundschulalter
wann erstmals am Samstag, den 29. Mai, ab 18 Uhr bis Sonntag 09.30/10 Uhr
wo Räume der Kernzeitbetreuung in der Theodor-Heuss-Schule
Kosten 10 Euro pro Kind, bei Geschwistern zahlt jedes weitere Kind 5 Euro
Mitzubringen Schlafsack, Isomatte, Schlafanzug, Zahnbürste, Hausschuhe & alles Weitere für eine Nacht
Anmeldung E-Mail: behuetete.nacht@gmx.de, Tel. 0151-56158410
Anmeldeformulare gibt es im Rathaus an der Pforte

Umwelt und Natur

Wiesen für Vorschulkinder (und Naturliebhaber) im Städtischen Raum

Von den Vereinten Nationen wurde das Jahr 2010 zum Jahr der Artenvielfalt erklärt. Damit soll auf den drohenden Verlust der Vielfalt der Natur aufmerksam gemacht werden. Man geht davon aus, dass weltweit täglich 150 Tier- und Pflanzenarten aussterben. Der Verlust von Lebensräumen gilt als größte Bedrohung für die Artenvielfalt.

Begleitend zu der von der Eppelheimer Diplombiologin Fr. Grau-Bojunga angebotenen Naturkundestunde für Vorschulkinder in der Villa Kunterbunt wurde jetzt ein Pflegekonzept für geeignete öffentliche Rasenflächen in Nähe des Städtischen Kindergartens entwickelt. Auf diesen Flächen sollen artenreiche Wiesen - somit neue Lebensräume - entstehen, die den Kindern die Bestimmung und Beobachtung von einheimischen Wildkräutern und Wiesenblumen ermöglichen sollen. Im Einzelnen betrifft dies den Jakob-Neu-Platz, Teilflächen des Konrad-Adenauer-Rings und des Friedhofs.

Aufgrund Ihrer Lage und Ausgangsböden werden unterschiedliche Wiesen mit bestimmten Pflanzengesellschaften entstehen, die entsprechend auch verschiedenartige Tiere ernähren und beherbergen können. Man darf gespannt sein was sich alles zeigen wird. Die Wiesen werden dann im Spätsommer abgemäht, um ihre weitere Entwicklung zu ermöglichen.

Wir möchten alle Eppelheimer Bürger bitten, diese Flächen schonend zu behandeln, d.h. nicht zu betreten oder Pflanzen zu entnehmen sowie Hunde fernzuhalten.

KliBA



Der Workshop „Optimierung von Heizungsanlagen“ macht Handwerker und Fachbetriebe fit für den Alltag

Am 10. Juni wird bei der KliBA in Theorie und Praxis hydraulisch abgeglichen

Eine Heizungsanlage funktioniert nur dann optimal, wenn die Anlage hydraulisch abgeglichen ist und die Komponenten aufeinander abgestimmt sind. Bei Funktionsstörungen kümmert sich der schlaue Handwerker gleich um die Ursachen und technischen Zusammenhänge. Auch in Hinblick auf steigende Energiepreise ist Köpfcchen gefragt. So bringt es nichts, die Pumpenleistung zu erhöhen, wenn der Heizkörper nicht richtig warm wird. Was tun? Auf dem Workshop „Optimierung von Heizungsanlagen“, den die KliBA, die Klimaschutz- und Energieagenturen Mannheim und Neckar-Odenwald-Kreis gemeinsam mit der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald am 10. Juni von 9-16 Uhr als ganztägigen Workshop für Fachfirmen und Handwerker anbietet, können clevere Fachhandwerker ihr Wissen um die Zusammenhänge der Heizungsanlage und das Zusammenspiel der einzelnen Komponenten auffrischen und vertiefen. Ziel ist es, die Anlagen so zu dimensionieren, zu bauen und einzustellen, dass sie betriebssicher und energieeffizient ihren Dienst versehen. Sämtliche Inhalte sind dabei speziell auf die Bedürfnisse und Problemstellungen des Arbeitsalltags zugeschnitten. Die Anmeldung für den Workshop im Heidelberger Heinsteinwerk läuft.

Der eintägige Workshop findet zum zweiten Mal in diesem Jahr statt „und ist immer schnell belegt“, weiß Dr. Klaus Keßler, Geschäftsführer der KliBA. Teilnehmer mit ganz unterschiedlichen Wissensständen und Alltagserfahrung kommen hier zusammen: Heizungsbauer, die gerade ihre Ausbildung beendet haben, Meister ihres Fachs bis hin zum Bauingenieur, der sich beruflich mit Industrieanlagen befasst.

Die Seminarteilnehmer entscheiden, welche Themenschwerpunkte vermittelt werden sollen. Das Spektrum reicht von Luftproblemen in Anlagen, dem hydraulischen Abgleich an Leitungsabschnitten, den Druckverhältnissen in der Anlage über Einbauort und Aufgabe des Ausdehnungsgefäßes, Funktion und bedarfsgerechter Anpassung der Heizungsumwälzpumpe bis hin zur Funktion von Sonderbauteilen in Heizungsanlagen. Ein Schwerpunkt liegt auf dem hydraulischen Abgleich. Er findet in der Praxis heute nach wie vor fast keine Anwendung. Mit den für den Abgleich benötigten Parametern Heizkörperleistung, Temperaturspreizung sowie Druckverlust ist es kein großer Aufwand, Heizungsanlagen hydraulisch abzugleichen.

An der Trainingswand wird das theoretische Wissen dann in die Praxis umgesetzt. Mit Hilfe der Anlage lässt sich sehr genau nachvollziehen, wie sich die Parameter ändern, wenn eine Einstellung neu definiert wird. Die Trainingswand macht es zudem möglich, Anlagenprobleme zu inszenieren, um mit den Teilnehmern gemeinsam Lösungswege zu erarbeiten.

Die Teilnehmergebühr für den Workshop beträgt 50 Euro. Infos und Anmeldeformalitäten erhalten Interessenten bei Claudia Habr von der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Telefonnummer: 06 21 / 1 80 02-151 oder per Mail an habr@hwk-mannheim.de.

Ihre Ansprechpartner für weitere Informationen: Dr. Klaus Keßler, Geschäftsführung, Tel.: (0 62 21) 60 38 08, info@kliba-heidelberg.de

Mehr Informationen über Energienutzung, Wärmeschutz oder Fördermöglichkeiten erteilt Thomas Hennig von der KliBA. Der Energieberater ist regelmäßig im Rathaus vor Ort – natürlich kostenlos und unverbindlich.

Rufen Sie uns einfach an oder vereinbaren Sie einen Termin für die nächste Beratung im Rathaus Eppelheim, Zimmer 36, am Mittwoch, den 02. Juni, zwischen 16.30 und 18.30 Uhr. Telefon 06221/794-603 (Herr Peter Schmitt). E-Mail: p.schmitt@eppeilheim.de.

Nutzen Sie die kostenlose Serviceleistung Ihrer Kommune!

Parteien

Bündnis 90/DIE GRÜNEN www.gruene-eppeilheim.de



Manfred Kern zum Kandidaten der Grünen für den Landtag gewählt

Der 51jährige Kreisrat Manfred Kern wurde auf der letzten Kreismitgliederversammlung von Bündnis 90/Die Grünen in Schwetzingen als Kandidat für die Landtagswahl am 27. März 2011 nominiert. Manfred Kern, im Hauptberuf Steuerberater und vereidigter Buchprüfer, war bis Mitte 2009 zehn Jahre lang als Stadtrat in Schwetzingen tätig, seitdem ist er Mitglied des Kreistages. Er ist im Aufsichtsrat der AVR GmbH in Sinshem und Mitglied des Ausschusses für Umwelt und Technik.

Die Schwerpunkte seines Wahlkampfes wird er in den Bereichen Bildung, öffentlicher Verkehr und Natur- und Landschaftspflege setzen: ein weiteres Thema wird die Energiepolitik sein. Es wird mit Bündnis 90/Die Grünen und Manfred Kern weder eine Verlängerung der Laufzeiten von Atomkraftwerken noch ein weiteres atomares Zwischen- oder Endlager in Baden-Württemberg geben; vielmehr müssen die vorhandenen Zwischenlager-Kapazitäten schnellstmöglich abgebaut werden. Wie Manfred Kern erläuterte sieht er als umfassende Verpflichtung den Erhalt der Schöpfung für diese und alle nachfolgenden Generationen. Als Finanzexperte sieht er sich zudem in der Lage, die vielfältigen Probleme im Zusammenhang mit der Finanz- und Wirtschaftskrise treffend zu analysieren und Lösungsmöglichkeiten für eine Zukunft sichernde und nachhaltige Politik zu entwickeln.



Manfred Kern will mit den Menschen im Wahlkreis in den nächsten Wochen und Monaten Gespräche führen und verschiedene Veranstaltungen besuchen. Die Grünen vom Kreisverband werden in diesem Rahmen auch eigene Veranstaltungen durchführen. Unter anderem wird es in naher Zukunft eine Umfrage unter Schülerinnen und Schülern zu der Frage geben, wie zufrieden sie mit den Nachverkehrsverbindungen zwischen Wohnung, Ausbildungsstätte und abendlichen Treffpunkten sind. Die

Ergebnisse will Manfred Kern dann in den Kreistagsausschuss einbringen; gleichzeitig werden sie in das Programm zur Landtagswahl einfließen.

Zur Ersatzkandidatin wählten die Teilnehmer der Versammlung die 49jährige Diplom-Informatikerin Ulrike Grüning aus Brühl, die seit sechs Jahren im Gemeinderat sitzt. Viele Aktivitäten im Kreis wurden durch sie initiiert und durchgeführt. Über die nahezu einstimmige Wahl seiner Wunschkandidatin Ulrike Grüning zeigte sich Erstkandidat Manfred Kern sehr erfreut.

Die Kreisgrünen haben es sich zum Ziel gesetzt, mit Manfred Kern erstmals in der Geschichte des Wahlkreises einen Landtagsabgeordneten nach Stuttgart zu entsenden in der Hoffnung, dass nach dem überfälligen Politikwechsel in Baden-Württemberg auch unsere Region angemessen repräsentiert sein wird.



CDU www.cdu-eppeilheim.de

CDU

Eklat in der Gemeinderatssitzung am 18.05.10

Die Grünen bezeichnen CDU als Lügner

Bei der Beratung um den möglichen Verkauf eines Grundstücks, im Hinteren Lisdewann II, dessen Erlös zur Finanzierung des Kindergartenneubaus und Sanierung zugute kommen soll, fiel die Fraktionssprecherin der Grünen Bündnis 90 Frau Balling-Gündling total aus der Rolle. Bei ihrer Stellungnahme hielt sie vor allem der CDU-Fraktion, der Verwaltung, aber auch dem Bürgermeister vor, im Bürgermeisterwahlkampf mit dem Argument Eppelheim sei schuldenfrei, die Wähler getäuscht zu haben und bezeichnete die CDU direkt als Lügner mit der Aussage: „Sie haben gelogen“. Als Begründung führte sie die im Haushalt aufgeführte Zusammenstellung der Finanzierung für ÖPP als Schulden auf. Zum wiederholten Mal wurde sie vom Kämmerer Herrn Büssecker darüber aufgeklärt, dass dies nach dem Haushaltsrecht völlig korrekt sei und der Wahrheit entspricht. Die Stadt Eppelheim war Ende des Jahres im Kämmereihaushalt schuldenfrei.

Judith Masuch, die auch als CDU-Vorstand für die Aussagen der CDU mitverantwortlich ist, verwahrte sich sehr deutlich gegen die vorgebrachten Aussage und forderte Frau Balling-Gündling mehrfach auf sich zu entschuldigen und die Anschuldigung die CDU-Gemeinderäte seien Lügner zurückzunehmen. Auch der Fraktionssprecher der CDU Trudbert Orth mahnte Frau Balling-Gündling sachlich zu bleiben und die Aussage zu revidieren. Gleichmaßen machte Gemeinderat Linus Wiegand deutlich, dass das Verhalten der Grünen zwischenzeitlich schon System habe. In der Öffentlichkeit für eine bestimmten Entscheidung zu sein, gleichzeitig im Nachhinein aber Forderungen zu stellen und faden-scheinige Alternativen zu suchen, die dann diese Entscheidungen und Beschlüsse verzögern und schlimmstenfalls verhindern.

Als Konsequenz dieses Verhaltens kann man sagen: „Die Grünen sind gegen die Umsetzung des Kindergartenkonzepts, weil sie auch bei dessen möglicher Finanzierung im Wege stehen“.

Die Beschuldigungen wurden erst gegen Ende der Gemeinderatssitzung nach mehrmaliger Aufforderung zurückgenommen.

Der Sachverhalt:

Der Kämmereihaushalt der Stadt Eppelheim ohne den Wirtschaftsbetrieb des Wasserwerks war zum Ende des Wirtschaftsjahres 2009 schuldenfrei. D.h. die Stadt hatte keine Kredite aufgenommen und hat auch keine Kredite zu bedienen.

Die Sanierung der Schulen und Sporthallen wird durch das ÖPP/PPP-Verfahren durchgeführt. D.h. die Schulen und Sporthallen werden von einem privaten Träger innerhalb von 3 Jahren komplett saniert und auf den neuesten Stand gebracht. Die Stadt Eppelheim bleibt Eigentümer der Gebäude und bezahlt dem Sanierer und dem Betreiber, der sämtliche Hausmeister und Gebäudekosten trägt, über 25 Jahre die vereinbarten Entgelte. Die Zahlungen erfolgen erst, wenn die einzelnen Bauabschnitte durch die Stadt geprüft und abgezeichnet sind. In den jährlichen ÖPP-Kosten von ca. 2,4 – 2,5 Mio. EUR sind auch die, wie in den vergangenen Jahren (vor ÖPP), von der Stadt zu tragenden jährlichen Betriebskosten von ca. 1,6 – 1,7 Mio. EUR enthalten.

Diese neue Möglichkeit der Sanierung und Finanzierung von öffentlichen Einrichtungen und Gebäuden wird im Haushalt unter kreditähnlichen Rechtsgeschäften verbucht und stellt laut Haushaltsrecht der Kommunen keinen Kredit (Schulden) dar, weil diese Verpflichtung nicht über einen auf dem Kapitalmarkt zu nehmendes Darlehen finanziert wird.

Die Freifläche im Baugebiet „Hintere Lisdewann II“ war ursprünglich als möglicher Standort für einen Kindergarten angedacht. Nachdem der gesamte Gemeinderat ein Kindergartenkonzept verabschiedet hat, war dieser Standort hinfällig geworden. Die Verwaltung wurde jetzt beauftragt einen möglichen Verkaufserlös des Grundstücks auszuloten, um die Finanzierung des Kindergartenkonzepts (Bau und Sanierung der bestehenden Kindergartenplätze und Neuschaffung von Kindergrüppchenplätzen) zu ermöglichen. Einen Verkauf und die Art der Bebauung dieser Fläche muß der Gemeinderat bzw. der Technische Ausschuß gegebenenfalls zustimmen.

Wir stehen jeder Bürgerin und jedem Bürger Eppelheims gerne für Gespräche und Erklärungen bereit. Bitte wenden Sie sich ganz unbürokratisch an unsere CDU-Gemeinderäte oder unseren CDU-Stadtverband.

SPD www.spd-eppelheim.de

Kommunaler Kassensturz!

Der SPD Kreisverband und die Landtagsabgeordnete Rosa Grünstein hatten zu diesem hochaktuellen Thema eingeladen und viele Interessierte waren gekommen. Kommunalpolitiker/innen, darunter auch viele Bürgermeister und Kreisräte analysierten alarmierende unausgeglichene kommunale Haushalte. Gunther Hoffmann, Bürgermeister in Neulussheim und Dr. Ralf Göck, Bürgermeister in Brühl und Vorsitzender der Kreistagsfraktion, berichteten über ihre ganz spezifische Herausforderung, einen genehmigungsfähigen Haushalt aufzustellen und gleichzeitig verpflichtende Aufgaben zu meistern.

Seit 1990 sind die Zuweisungen vom Land im Vergleich zu den gewachsenen Aufgaben wie die Schaffung notwendiger Kinderbetreuungseinrichtungen gesunken“, so der Neulussheimer Bürgermeister Hoffmann. Auch der Brühler Bürgermeister und Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion Dr. Ralf Göck sieht sich von der Landesregierung im Stich gelassen und fordert mehr Flexibilität und Bewegungsspielraum für die Kommunen.

Der SPD-Landesvorsitzende Dr. Nils Schmid warnt vor Steuersenkungen zugunsten der Wirtschaft. Dies wäre für die Kommunen fatal. Viel wichtiger sei, mehr Personal, beispielsweise Finanzprüfer, einzustellen, um geltendes Steuerrecht besser durchzusetzen. Das würde so viel Geld in die Kassen spülen, dass allein der Länderfinanzausgleich damit finanzierbar wäre. „Auch der Wegfall der Gewerbesteuer muss verhindert werden“, ergänzte Rosa Grünstein, „denn Steuerrecht muss vor allem fair sein.“ „Und, es zeichnet sich nicht ab, dass die derzeitige Landesregierung einen partnerschaftlichen Schulterchluss mit den Kreisen und Kommunen sucht, um die Finanzkrise zu bewältigen“, so Nils Schmid.

Renate Schmidt, Kreisrätin und stellvertretende Kreisvorsitzende, appellierte in ihrer Abschlussrede an alle Kommunalpolitiker: „Wehrt euch und nehmt Land und Bund in die Pflicht zum Umdenken!“

Was bedeutet die Finanzlage für Eppelheim? Noch bis Ende Januar dieses Jahres rühmte man sich als eine „schuldenfreie“ Stadt im Rhein-Neckar-Kreis. Seit der Haushaltsverabschiedung ist es amtlich, dass bereits letztes Jahr geplante Innovationen nicht mehr zu meistern sind. Kreditaufnahmen sind nicht mehr möglich um einen ausgeglichenen Haushalt zu garantieren. „Kreditähnliche“ Verpflichtungen geisseln den Haushalt auf 25 Jahre und bereits angekündigte Innovationen, die für die Attraktivität unseres Standortes von Bedeutung sind, sollen nun auf Eis gelegt werden - und dies auch im Bildungsbereich. Eine nachhaltige Gestaltungsmöglichkeit, wie von der SPD immer wieder gefordert, ist kaum mehr möglich. Im Gegenteil – nun muss der Rotstift angesetzt und Tafelsilber, wie verbleibende Gemeindegrundstücke, veräußert werden. „Welcher Handlungsspielraum verbleibt zukünftigen Generationen? Verliert Eppelheim den Ruf einer attraktiven Gemeinde für alle Generationen?“ Diese Frage stellten sich auch die SPD Vorsitzende Elfi Thompson und Stadtrat Alexander Pfisterer nach dieser Talkrunde.

Vereine und Verbände

ASV www.ASV-Eppelheim.de

ASV/DJK Fußball

SG ASV/DJK Eppelheim 2 - TSV Pfaffengrund

Ausfall da der Schiedsrichter nicht erschienen ist. Das Spiel wurde bereits am Mi, 26.05.2010, um 19:00 Uhr nachgeholt. Ein ausführlicher Spielbericht wird in den nächsten Eppelheimer Nachrichten veröffentlicht.

Das letzte Spiel findet am Sa 29.05.2010 um 15:00 Uhr bei der Spvgg Neckarsteinach statt.

SG ASV/DJK Eppelheim 3 - FC St.Ilgen 2 1:0 (1:0)

Die Eppelheimer begannen gut und gingen in der 5. Minute durch Kohl in Führung. Die Gäste hatten danach zwar mehr Spielanteile aber sie konnten sich keine nennenswerten Torchancen herauspielen. Auch im zweiten Abschnitt versuchten die Gäste alles nach vorne zu werfen, doch die Eppelheimer konnten super ver-

teidigen und nehmen aufgrund der kämpferischen Leistung verdient die drei Punkte mit und können nächste Woche in Leimen mit einem Sieg die Runde positiv ausklingen lassen. sts
Aufstellung: Glaß - Tschürtz - Braun (62. Vierling) - Baumann - Kohl - Gülze - Flender - Zeh - Örum - Herrmann - Sevgin (33.Spies)
Das letzte Spiel findet am Sonntag 30.05.2010 um 15:00 beim VfB Leimen 2 statt.

E2 Turnier in Leimen

Am Sonntag, den 16.05.10, fuhren wir morgens nach Leimen auf das Dr.-Schott-Turnier. Sogar das Wetter spielte mit. Unser erstes Vorrundenspiel hatten wir gegen SV Sandhausen. Anpfiff - Vor - **Mika**- Tor, er und **Toni** verwandelten 5 Treffer und hinten hielten **Laura, Bernhard, Tim** in der Abwehr alles sauber. St-Ilgen war der zweite Gegner. **Oskar** lief allein vor, Pass zu **Ari**, knapp daneben. Es kamen noch ein paar gute Chancen aber dann traf **Ari** zum 1:0. **Laura** hatte eine mega Chance, viel scheiterte am St. Ilgener Torwart, aber **Toni** baute mit dem Abpfiff zum 2:0 aus. Dann kam lvesheim, gleich am Anfang zwei Treffer für uns. Auch hier bekamen wir Zuschauer schöne Spielzüge zu sehen, alles lief wie am Schnürchen, und wir gingen mit 4:2 vom Platz. Wir waren schon vor dem letzten Gruppenspiel weiter, und so tauschten unser Trainer die Aufstellung, auch das lief super. **Toni** schoss das 1:0, eine Ecke von **Tim** kam zu **Oskar**, verlängert zu **Ari** 2:0. **Kevins** Freistoß verwandelte **Laura** mit nem Hackentrick zum 3:0 Endstand. Wir waren ohne Punktverlust Gruppenerster und spielten im Viertel Finale gegen Leimen 2. Wir behielten unser Spiel bei, alles passte, nur wollte der Ball nicht ins Tor. Die ganze Partie spielte sich vor dem Leimener Tor ab, aber alles Teamwork half nichts, keine der etlichen Chancen traf ins Tor. Es kam zum 9 Meter-Schiessen. Hier war Leimen besser, 1:3, wir fuhren nach Hause. Ein echt blödes Ende, aber bei solchen Entscheidungen spielt das Glück eine Rolle. Ihr habt ein super tolles Turnier gespielt!

Kevin Riegler (Tor), Tim Uebele (1), Toni Kelava (8), Oskar Wolf, Mika Farinango (3), Ari Vosanovic (2), Laura Schell (1), Bernhard Hauk.

Arbeiterwohlfahrt Eppelheim



AWO Eppelheim startet neu durch

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung berichtete die Vorsitzende Elfi Thompson über die vergangenen schwierigen drei Jahre, in denen es vor allem um den Fortbestand des Ortsvereins ging. Die schwierige Situation war durch verschiedene Schicksalsschläge entstanden, durch welche wichtige Vorstandsposten nicht mehr besetzt waren. In dieser nicht einfachen Zeit formierte sich ein Kreis aktiver Mitglieder und Helfer, der es ermöglichte, dass Kandidaten für alle Vorstandsämter gefunden werden konnten. „Dank möchte ich auch dem AWO Kreisverband aussprechen, denn mit professioneller Hilfe war es möglich, extern alle ausstehenden Kassenberichte erstellen zu lassen, und unsere Kassenprüfer konnten sich davon überzeugen, dass trotz „Notvorstand“ alles ordnungsgemäß abgewickelt werden konnte“, so Elfi Thompson in ihrem Bericht. Die Mitglieder folgten dem Antrag der führenden Kassenrevisorin Irmgard Ihrig auf Entlastung von Elfi Thompson für die kommissarische Kassenführung mit einstimmigem Votum. Der Gesamtvorstand wurde ebenfalls mit einstimmigem Votum und mit viel Beifall und Dank entlastet.

Bei der Neuwahl wurde Elfi Thompson erneut als Vorsitzende bestätigt. Ihr zur Seite stehen nun Hans-Joachim Lenz als Stellvertreter und Robert Kindlein als Kassierer. Wiedergewählt als Beisitzerinnen wurden Renate Schmidt (stellvertretende AWO Kreisvorsitzende) und Hilde Martin, sowie der Beisitzer und Internetbeauftragte Helmut Wernz. Neu gewählt ins Gremium als Beisitzerin wurde Irmgard Ihrig, die bereits aktiv bei der Mitgliederbetreuung und Planung des Jahresausflugs mitwirkt. Gerhard Schneckenburger, der mit der Mandatsprüfung die Versammlung unterstützte, wurde ebenfalls zum Beisitzer gewählt. Verantwortlich für die Kassenprüfung sind nun Else Leibrecht und Dr. Elisabeth Dahlhaus. Die Position des Schriftführers konnte leider nicht besetzt werden und wird vorläufig kommissarisch von Hans-Joachim Lenz mitübernommen. „Mit diesem Wermutstropfen kann unser neues Team zurecht kommen“ stellte Elfi Thompson fest, „denn wir haben diese Versammlung sozusagen mit Krisenmanagement begonnen und können nun mit einem grossem Gewinn nach Hause gehen. Für eine Neuorganisation und Aufgabenver-

teilung sind wir mit den notwendigen Talenten nun bestens für die kommenden Aufgaben gerüstet“.

Renate Schmidt bedankte sich im Namen des Kreisverbands über den grossen und oft schwierigen Einsatz zur Rettung des Ortsvereins und ist als Beisitzerin unsere wichtige direkte Verbindung zum Kreis. Sie berichtete kurz über innovative Pläne in den Sparten der sozialen Aufgaben der AWO und ein neues Bauvorhaben in Weinheim. Durch Zusammenlegung von Verwaltung und Betreuungsangeboten in einer Anlage können unrentable und im Kreis verstreute alte Liegenschaften aufgegeben und die zukünftigen Aufgaben nun nachhaltiger und wirtschaftlicher erbracht werden. Im Anschluss konnten langjährige und treue Mitglieder durch die Vorsitzende geehrt werden:

Die goldene Ehrennadel erhielten für 60 Jahre Mitgliedschaft Erna Löschmann und Else Grauer. Da Else Grauer gesundheitlich nicht in der Lage war, teilzunehmen, nahm Willi Grauer für seine Mutter diese Ehrung entgegen. Für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden Irmgard Ihrig, Hilde Martin und Anna Schwegler. Inge Schuhmacher erhielt eine Ehrenurkunde vom Kreisverband da sie mit 64 Jahren Mitgliedschaft im Rhein-Neckar-Kreis der AWO am längsten angehört.



Nächstes AWO-Treffen mit Freunden am Montag, 31. Mai 2010 um 14.30 Uhr im Rathauskeller.

Blaues Kreuz



Die Gruppe des Blauen Kreuzes trifft sich ab sofort wieder im Rathaus, 1. OG, immer dienstags von 20 bis 22 Uhr.

BürgerkontaktBüro e.V.



Im Rathaus, Zi. 12, Schulstr. 2
Tel.: 794 155 Fax: 794227

Öffnungszeiten:
Mo und Do 9-12 Uhr

Kulturcafé

Der Naturschutzbeauftragte der Stadt Heidelberg, Hans-Martin Gäng - vielen Kulturcafébesuchern noch von seinem Falken-Vortrag bekannt - spricht **am 31.05.10 um 15 Uhr im Rathauskeller** über „Wölfe – verrufen, verfolgt, verklärt“. Wir können uns auf einen anregenden Nachmittag (mit Dias) freuen!

Vorankündigung:

Das Kulturcafé am 28.06. wird vorverlegt auf Mittwoch, 23.06.10, 15 Uhr (Treffen an der Kasse des Schwetzinger Schlossparks). Es findet eine Schlossinnenführung statt unter dem Motto „Von reichenden Möbelstücken, Flohfallen und Puderkabinetten“. Anmeldung unbedingt erforderlich.

Tagesausflug in die Pfalz nach Schloss Hambach/Neustadt am Montag, 7. Juni 2010 (Anmeldung bis 31. Mai 2010)

Abfahrt am Feuerwehrhaus 8h45 Uhr, Rückkehr gegen 19 Uhr. Zunächst geht es zum Hambacher Schloss. Dort findet eine Führung statt, es folgt das Mittagessen in der Burgschänke. Der Nachmittag wird eingeleitet mit einer kleinen Rundfahrt um Neustadt herum. Anschließend ist Zeit für einen Stadtbummel mit Cafébesuch.

Für die Fahrt, den Eintritt ins Schloss (mit Führung) wird ein Unko-

stenbeitrag von 10 Euro für Mitglieder, 15 Euro für Nichtmitglieder erhoben. Er wird im Bus eingezogen. Die Verpflegungskosten zahlt jeder Mitfahrer selbst.

Anmeldeformulare gibt es bei Frau Jänner im Büro (Mo und Do von 9 – 12), bei Frau Kuhn im Rathaus und beim Seniorenmittagstisch im Rathauskeller. Sie werden dort wieder abgegeben oder können in den Briefkasten am Rathaus eingeworfen werden.

Wandergruppe

Einige Mitglieder haben sich bereit erklärt, wieder Wanderungen zu führen.

Am Mittwoch, **9. Juni 2010** geht es in den Oftersheimer Wald.

Treffpunkt: Bushaltestelle Kirchheimer Straße 9h50, Abfahrt 10h00 mit Bus 713. In Schwetzingen, Schlossplatz Ankunft 10h09, weiter um 10h19 mit Bus 717 bis Rathaus Oftersheim, Ankunft 10h27. Später Einkehr bei den Kleintierzüchtern am Waldrand.

Die Wanderung wird von Frau Karin Pudack geführt.

Literaturkreis

Rezension (Chr. Steffen): **St. MENSCHING, Lustigs Flucht, Aufbau-Verlag 2005**

Der Autor Steffen MENSCHING; Ostberliner, Jahrgang 1958, Absolvent der Humboldt-Universität, hat sich ab Anfang der 80er Jahre als Dichter, Kabarettist, Regisseur und schließlich Romanautor betätigt.

2003 sind erschienen „Jacobs Leiter“, 2005 „Lustigs Flucht“. Seit 2008/9 ist Menschling Intendant des Thüringer Landestheater Rudolstadt.

„Lustigs Flucht“ ist trotz einiger trauriger Episoden: früher Tod der Schwester, Tod des Vaters, ein eher lustiges Buch, das im Jahre 2009 zur vollen Wirkung hätte kommen können, im so genannten Schillerjahr. Warum?

Der Erzähler mit dem Januskopf Ernst Lustig ist von Klein auf ein Schillerfanatiker gewesen, nachdem er die „Geschichte des Abfalls der Vereinigten Niederlande vom Königreich Spanien“ entdeckt hatte und das Wort „Geusen“ in seinem Mund ihn fast zu einem Schulausschluss verurteilt hätte. Als er 12 war, schenkte sein Vater, der Reichsbahner Paul Lustig ihm (oder vielleicht eher sich selbst) eine Modelleisenbahn, eine bittere Enttäuschung für den Jungen, der sich viel mehr die grünen Schillerbände der Bibliothek der Klassiker gewünscht hätte.

Als junger Mann gilt sein ganzes Streben nicht etwa dem Erwerb einer kostbaren Briefmarkensammlung, sondern dem Unternehmen SSS, sprich „Schiller-Straßen-Sammlung“. Er besucht sämtliche Städte in den deutschsprachigen Ländern Deutschland, Österreich, Schweiz, die Straßen besitzen, die den Namen des „Alten“ tragen.

2004, der Erzähler ist mittlerweile 44, lebt getrennt von Frau A. und Tochter Rike, hat eine halb so alte Freundin T. Diese ist ebenfalls Schillerforscherin, hat ihn aber trotzdem verlassen. Da beschließt er, mit seinen Karteikarten ein Autodafé zu veranstalten, ausgerechnet in der Wohnung eines Freundes, in die er sich wie ein Eremit zurückgezogen hat. Er verbringt mehrere Tage, abgeschnitten von der Welt, und täuscht seinen Schwestern und Freunden vor, eine Reise nach Vietnam unternommen zu haben, er, der Neurotiker, der weder Flugzeug noch Schiff besteigt.

Sein Hauptfeind ist ein Fernsehentertainer namens D., der zum Literaturpapst mutiert und im Zuge der SAT-1-Serie „Schillerstraße“ zu Ruhm und Ehre gelangt ist. Er nennt ihn „Guru aller Lotospieeler“, „Fleischwerdung des Geldgottes“. „Braungebrannt und durchtrainiert imitierte er den Typus Kolonialherr: weißer Mann, der den Eingeborenen billige Murmeln andreht, um an Edelmetall zu gelangen“ (S. 184). Ausgerechnet ihm soll Ernst Lustig seine Schillerbiographie „verkaufen“, die weder den „Macho aus Marbach“ verherrlicht noch ihm eine nicht nur platonische Beziehung zu Goethe andichtet. Zu Lustigs Ehrenrettung sei erwähnt, daß sein späterer Besuch in der luxuriösen Villa am Wannsee schief geht. Von zwei Dobermännern verfolgt, fällt er ins Wasser und platzt halb nackt in die Geburtstagsparty des neureichen Entertainers. War etwa alles nur Lug und Trug?

Davor musste sich der Erzähler in seiner selbst gewählten Klausur ernähren und ließ sich von einem vietnamesischen Lebensmittelhändler Nahrung ins Haus bringen. Der Vietnameser wird überfallen, Lustig eilt ihm zu Hilfe. Der Vietnameser wird als verunglückter Rikschachaffeur in dem Vietnambericht Platz nehmen. Bilder von ihm und seiner Familie sollen den Vietnamaufenthalt belegen.

Im zweiten Drittel des Buches (insgesamt 320 S.) erfährt der Leser mehr über die Haltung des Erzählers zur „Republik“ und zur „Wende“. Bereits in den 70er Jahren war Lustig von einem gewissen Lenz (Stasimitarbeiter) über seine studentischen Aktivitäten

befragt worden. Es gelang ihm, diesem ein Tonband als „Hamsterpiepser“ zu verheimlichen. Nach der Wende traf er den ehemaligen Stasimann als Gebrauchtwagenhändler unter dem Namen Winter wieder.

Lustigs Stellung zur „Republik“ ist ambivalent. Mochte diese noch so „kleingeistig, hinterwäldlerisch brutal gewesen sein... sie begrenzte das Diktat der Finanzen. Die Herrschaft des Gottes Geld war in der atheistischen Republik eingeschränkt“ (S. 199).

So lässt sich erklären, warum der angehende Dozent Anfang der 90er Jahre, obwohl kein SED-Mitglied, geschweige denn Stasi-Mitarbeiter, sich weigert, den Fragebogen des Westens auszufüllen, der ihm eine Dauerstelle im Schoße der Universität garantiert hätte. „Die Freiheit des Menschen liegt nicht darin, dass er tun kann, was er will, sondern darin, dass er nicht tun muss, was er nicht will“ (S. 202). Mit seiner Weigerung schlägt er die Tür zu, die zu einer Universitätslaufbahn geführt hätte.

Lustigs Schlusswort oder fast lautet: „Trost bei Schiller: Wie viele gibt es, die ihren ganzen Wert in der Gesellschaft auf ihren Reichtum, auf ihre Ahnen, auf körperliche Vorzüge gründen! Wie viele andere, die mit zusammengerafften Gedächtnisschätzen, mit einem unschmackhaften Witze, mit einer Scheingröße des Talents prunken und im Wahn einer Wichtigkeit glücklich sind, die keine Probe aushalten würde“ (S. 285).

Für den Leser heißt es: „Ernst ist das Leben, Lustig die Kunst“ (S. 328). Eine Aufforderung, das Buch aufzuschlagen. Es lohnt sich wirklich.

etc

Eppelheimer Tennisclub

Terminänderungen

Was wäre eine Pressemitteilung ohne Fehler? Langweilig und unspannend, kein Diskussionsbedarf, keiner lästert und hebt den Zeigefinger. Also haben wir zu diesem Thema auch unseren Beitrag geleistet. Ein erster Versuch starteten wir bereits im „Netztroller“ unter der Rubrik Termine, indem wir das Sommerfest bereits auf den Juni verlegten. Das war oberfalsch. Und, wer hat's gemerkt?

Sommerfest. Weil die Wuzz für unser Sommerfest so schnell gewachsen ist, haben wir den Grillabend um eine Woche vorverlegt: Auf den **17. Juli 2010**. An diesem Wochenende wird auch das Wetter besser sein.

LK-Turnier. Anfang September werden im BTV-Bezirk so viele Turniere angeboten, dass wir uns für eine Verschiebung des 3.Eppelheimer-LK-Turniers auf den **2.-5. September** entschlossen haben.

Auf beide Veranstaltungen werden wir noch rechtzeitig hinweisen – in den Eppelheimer Nachrichten, an der Infowand und auf unserer Internetseite. Und für die kleinen Verwirrungen bitten wir hiermit um Entschuldigung. Sollte künftig wieder Erwarten eine Ente in einer Mitteilung auftauchen, so bitten wir um eine Info. Das zeigt Ihr Interesse und zeichnet übrigens einen gewissenhaften Leser auch aus.

Sängerbund Germania



Chorkonzert in der Pauluskirche

Am Samstag, den 15. Mai gaben der Männer- und der Frauenchor des Sängerbundes Germania unter Leitung ihres Dirigenten Michael Leideritz ein Chorkonzert in der Pauluskirche in Eppelheim. Dabei standen traditionelle Volkslieder im Mittelpunkt, beginnend mit einigen stimmungsvollen Morgenliedern. Der Jahreszeit gemäß fehlte nicht die von Wolfgang Amadeus Mozart komponierte Sehnsucht nach dem Frühling: „Komm, lieber Mai und mache die Bäume wieder grün“. Einige der vorgetragenen Lieder wie das „Ännchen von Tharau“ stammen von Friedrich Silcher oder wurden von ihm gesetzt. (Das Jahr 2010 ist nämlich ein Silcherjahr.) Zwischen einigen Liedern trug Michael Leideritz kurze Gedichte vor, die zum Thema passten. Mit dem „Jäger aus Kurpfalz“ und dem Lied „Alt Heidelberg, du feine“ brachte der Männerchor auch etwas Lokalkolorit ins Programm. Gegen Ende des Konzertes sangen die Frauen die bekannten Abendlieder „Guten Abend, gute Nacht“ und „Der Mond ist aufgegangen“, so dass bei vielen Zuhörern bestimmte Kindheitserinnerungen wach wurden. Der Männerchor verabschiedete sich mit dem schwäbischen Volkslied „Muss i denn, muss i denn zum Städtele 'naus“. Den Abschluss des Programms bildete

das Lied „Abschied vom Walde“, eine vollendete Komposition von Felix Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen vom gemischten Chor. Das Publikum erklatschte sich eine Zugabe, und zwar das schöne Volkslied „Kein schöner Land“. Dabei lud Michael Leideritz die Zuhörer zum aktiven Mitsingen ein, die dieser Aufforderung gerne folgten.

So gut eingestimmt auf den Frühling mit schönen wohlklingenden Volksliedmelodien konnten die Zuhörer zufrieden den Heimweg antreten.



SG Poseidon

Endlich geschafft!!! Süddeutsche Meisterschaften 2010

Am zurückliegenden Wochenende, stellten die besten Schwimmer und Schwimmerinnen Süddeutschlands ihre Leistungen unter Beweis, und trafen sich dazu im Badezentrum in Sindelfingen. So auch die fünf Starterinnen für die SG Poseidon Eppelheim.

Extrem aufgeregt, läutete **Jil Schäfer** schon am Freitagabend mit ihrem Start über 400m Freistil, dieses hochrangige Saison-Ereignis ein, und bestätigte ihre Bestzeit von knapp unter fünf Minuten. Am Samstag reiste dann auch **Johanna Wolf** an, um über 200m Brust ihr Bestes zu geben. Eindrucksvoll hielt sie sich über die ersten 100m noch mit an der Spitze, fiel dann jedoch, aufgrund falscher Geschwindigkeitseinteilung, auf den zweiten 100 Metern zurück, sodass sie ihre 3-Minuten-Marke nicht knacken konnte. Gleich im Anschluss folgte der Wettkampf über 200m Freistil, zu welchem Jil, wegen nur angrenzend geschaffter Pflichtzeit, extrem angespannt an den Start ging. Im Wasser schien sich ihre Aufregung in Luft aufzulösen und so landete sie mit einer Bestzeit sogar im Mittelfeld der Ergebnisliste. Nicht so zufriedenstellend verliefen daraufhin ihre 200 Meter Lagen, in welche Jil eigentlich hohe Erwartungen gesetzt hatte. Mit einer schlechten Brustwende und Zeitverlust in ihren Hauptlagen Rücken und Freistil, schwamm sie zwei Sekunden an ihrer bisherigen Bestleistung vorbei.

Mit neuer Motivation sah man dem dritten und letzten Wettkampftag entgegen. Die kleine Niederlage vom Vortag, forderte Johanna nun erst recht für ihre bevorstehende Strecke über 100m Brust aufs Neue heraus. Mit einer souveränen Leistung wiederholte sie ihre Stärke über diese Distanz und erreichte mit einer Sekunde Bestzeit einen hervorragenden mittleren Tabellenplatz. Bei ihrem letzten Einzelstart wollte auch Jil in ihrer stärksten Schwimmlage noch einmal alles geben und stellte sich der starken Konkurrenz über 200m Rücken. Trotz zwei winziger Kollisionen mit der Trennleine, vernahm sie nach ihrem Finish freudenstrahlend ihre erreichte Bestzeit von zwei Sekunden, ärgerte sich jedoch im Nachhinein ein wenig, denn wegen nur einer Sekunde verpasste sie hier die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften in Berlin.

Das Beste kommt zum Schluss... und so beendeten die vier Poseidon-Damen **Lotte Horn, Lena Käding, Jil Schäfer** und **Paula Ullmann**, dieses aufregende und lange Wettkampfwochenende mit der 4x200m Freistil-Staffel. Aufgrund der überdimensionalen Konkurrentinnen, lag das Ziel der Mannschaft immerhin nicht letzter zu werden. Kämpferisch ließen sie mit einer tollen Endzeit von 9:46,38min die beiden Mannschaften des SG Wetterau und des SV Hellas Brühl hinter sich und verfehlten nur ganz knapp Platz 18.

Fazit des Trainers Peter Brauch:

„Ein riesiger Erfolg unseres kleinen Vereins. Mit den Platzierungen zwischen Platz 12 und 20 liegen wir in einem starken Mittelfeld. Im Vergleich zu Norddeutschen Meisterschaften ist die Leistungsdichte im Süden viel höher und somit sind die Platzierungen noch höher zu bewerten. Leistungsbereitschaft und der Wille zur Zusammenarbeit machen den Erfolg aus. Nun geht es über Pfingsten zur Vorbereitung auf die Badischen ins Trainingslager, um die Leistungen vom letzten Jahr wieder zu erreichen oder gar zu toppen.“

Das gute Gesamtpaket aus Eltern, Schwimmer, Trainer und Verein lässt auf eine gute Zukunft hoffen.

Einzelergebnisse:

Jil Schäfer:	400m Freistil:	4:59,47min	14. Platz von 17
	200m Freistil:	2:22,97min	13. Platz von 20
	200m Lagen:	2:44,26min	21. Platz von 25
	200m Rücken:	2:38,39min	18. Platz von 31
Johanna Wolf:	200m Brust:	3:03,19min	16. Platz von 16
	100m Brust:	1:23,57min	12. Platz von 22
Staffel:	4x200m Freistil:	9:46,38min	19. Platz von 21

Die kleinsten ganz groß Beim Nationalen Schwimmfest in Dossenheim

Während in Sindelfingen die Süddeutschen Meisterschaften ausgetragen wurden, veranstaltete die TSG Germania am vergangenen Sonntag ihr Nationales Schwimmfest in Dossenheim. Mit nur wenigen Ausnahmen, standen hier vor allem die jüngsten Wettkampfschwimmer/innen im Vordergrund um ihre Leistungen mit ihrer Jahrgangskonkurrenz zu vergleichen und diente ebenso den jeweiligen Trainern und Trainerinnen zur Kontrolle der Leistungsentwicklung ihrer Sprößlinge.

Unter der Leitung von Trainerin **Karen Gruber**, waren auch 20 Poseidons vor Ort und überraschten mit enormen Leistungssprüngen. Die in großer Anzahl vertretenen Eltern, unterstützten den reibungslosen Ablauf und sorgten mit tosendem Anfeuern für eine motivierende Stimmung, welche zu folgenden tollen Ergebnissen verhalf:

Gold:

Jule Kietzmann: 50m Brust
Sue Schäfer: 200m Rücken
Lasse Kuhn: 50m Freistil
Lara Bräumer: 100m Schmetterling
Niklas Bräumer: 100m Freistil, 100m Rücken

Silber:

Jule Kietzmann: 50m Rücken
Sue Schäfer: 50m Rücken, 100m Lagen, 200m Freistil

Lasse Kuhn: 50m Rücken
Lisa Unglaube: 50m Schmetterling, 200m Freistil
Felix Brache: 100m Rücken
Niklas Bräumer: 100m Schmetterling
Robin Schwarz: 50m Brust, 100m Brust, 200m Brust

Bronze:

Jule Kietzmann: 50m Freistil, 50m Schmetterling
Christoph Klenk: 50m Brust
Carla Hühsam: 50m Schmetterling
Lasse Kuhn: 100m Freistil, 200m Freistil
Luca Schwarz: 50m Freistil
Jonathan Timmel: 100m Brust
Lara Bräumer: 100m Freistil
Ida Horn: 50m Rücken, 200m Freistil
Lisa Unglaube: 50m Brust
Robin Schwarz: 50m Freistil

Weitere Teilnehmer mit guten Leistungen und oft knapp verpassten Medaillenplätzen waren:

Emely Bittler, Fanny Hinner, Jaqueline Laquai, Frederik Ahn, Florian Siemund, Lukas Unglaube und Blinera Ibrahim.

Ein Dankeschön geht an die neu erworbenen Kampfrichter **Heike Klenk und Nicole Schäfer**, die sich den kompletten Wettkampf über in ihr Amt einarbeiteten.



Heidsee Triathlon Forst 2010

Am 16. Mai 2010 war es wieder soweit. Der TV Forst hat zum Heidsee Triathlon gerufen. Dem Ruf folgten insgesamt zwanzig Athleten der SG Poseidon Eppelheim zum Start in der LBS-BA/WÜ Liga, dem Jederman-Triathlon und dem Kurztriathlon. Gestar-

tet wurde mit dem Volkstriathlon, der zum Volksduathlon mutierte, da die Wassertemperatur unter 15 Grad aufweiste. Es musste eine Strecke von 2,5 Lauf- 20Rad und 3,8 Lauf-Kilometer absolviert werden. Es starteten drei Poseidonauten auf dieser Distanz, wovon zwei Athleten in der Altersklasse erfolgreich waren.

Nach einer kurzen Pause startete die 1. Mannschaft in ihren Wettkampf. Für sie, wie auch für alle folgenden Starter, hieß es ab ins 14,4 Grad kalte Wasser. Hier galt es eine Strecke von 1km-30km-7.8km zu bezwingen. Nach erfolgtem Zielspurt, wurde im gesamten eine gute Leistung unserer Starterer erbracht, und mit Platz 11 verbesserte sich Eppelheim auch in der Gesamtwertung. Erfolgreicher waren an diesem Wochenende die Senioren, die einen sehr guten vierten Platz nach Hause fahren konnten. Zu allen Ligen sei gesagt, dass sich das Leistungsniveau in den letzten Jahren sehr gesteigert hat.

Nach den Ligawettkämpfen stand noch zum Schluß der Kurztriathlon an. Bei dem insgesamt sechs Athleten starteten, von denen fünf Athleten Erfolge in Ihrer Altersklasse verbuchen konnten (Platz 1 bis 3).

An alle Starter Gratulation zu den erbrachten Leistungen.

Ergebnisse:

Volksduathlon

52 HAUSAUER, Matthias 0:11:22 (106.) 0:36:05 (45.) 0:15:43 (32.) 1:06:31
79 HAUBNER, Susanne **MAS40 W 1** 0:10:10 (61.) 0:39:13 (90.) 0:17:00 (64.) 1:10:43
104 ZIEGLER, Larissa **AK2 W 3** 0:11:20 (102.) 0:40:01 (101.) 0:20:11 (116.) 1:15:22

LIGA

1. LBS Liga BA/WÜ

11 Poseidon Eppelheim 01:31:09

60 DAICHENDT, Matthias 0:14:27 (21.) 0:49:55 / 1:04:22 (66./45.) 0:26:45 (60.) 1:31:07
56 RISIUS, Steffen 0:14:48 (27.) 0:49:33 / 1:04:21 (58./43.) 0:26:48 (65.) 1:31:09
58 STRZEZYK, Peter 0:15:04 (35.) 0:49:18 / 1:04:22 (50./45.) 0:26:47 (64.) 1:31:09
59 DOHM, Patrick 0:14:25 (17.) 0:49:58 / 1:04:23 (67./47.) 0:26:46 (62.) 1:31:09

3. LBS Liga BA/WÜ

31 Poseidon Eppelheim 2 01:51:16

266 SCHOSTAL, Holger 0:22:48 0:56:27 / 1:19:15 (92./109.) 0:32:01 (100.) 1:51:16
267 SCHIPPERGES, Elias 0:18:24 (69.) 1:00:50 / 1:19:14 (113./107.) 0:32:02 (102.) 1:51:16
268 SCHÄFER, Michael 0:18:50 (84.) 1:00:25 / 1:19:15 (110./109.) 0:32:01 (100.) 1:51:16

LBS Senioren Liga BA/WÜ

4 Poseidon Eppelheim 01:38:06

549 PIRNGRUBER, Norman 0:17:26 (31.) 0:52:09 / 1:09:35 (17./13.) 0:28:31 (16.) 1:38:06
550 PAHL, Thorsten 0:17:55 (42.) 0:51:40 / 1:09:35 (10./13.) 0:28:31 (16.) 1:38:06
551 SCHOLTEN, Valentijn 0:16:41 (13.) 0:52:53 / 1:09:34 (27./12.) 0:28:32 (18.) 1:38:06

Kurztriathlon

14 DREHMANN, Paul **AK2 M 1** 0:16:44 (11.) 0:53:15 (47.) 0:27:07 (10.) 1:40:37
40 HENRICHS, Niclas **Jun M 1** 0:15:16 (3.) 0:54:34 (75.) 0:33:15 (89.) 1:46:25
55 BUSE, Oliver **MAS40 M** 10 0:18:50 (52.) 0:51:32 (29) 0:33:56 (96.) 1:49:17
62 ENGELKE-HORN, Carolin **MAS40 W 2** 0:18:05 (36.) 0:56:39 (101.) 0:31:08 (53.) 1:50:05
76 WEBER, Susanne **MAS45 W 1** 0:17:45 (25.) 0:54:30 (74.) 0:35:54 (122.) 1:52:06
145 TIEFBRUNNER, Myriam **AK4 W 3** 0:22:39 (128.) 1:07:49 (155.) 0:39:25 (143.) 2:13:56



MLP-Marathon 2010...

Kurzbericht von den Startern der SG Poseidon Eppelheim

Vier Poseidon-Starters absolvierten die halbe Distanz von 21km des jährlichen Dämmemarathons in Mannheim. So auch Christian Horn, der hier erstmals die Marke von 1:40h unterbot.

Die Ergebnisse im Detail:

Björn Bittler: 1:24,49h (8.AK)

Thomas Diener: 1:36,56h (79.AK)

Carolin Engelke-Horn: 1:42,06h (10.AK)

Christian Horn: 1:39,49h (67.AK)

Pacemaker Oliver Buse startete in Form des Duo-Marathons mit einer Endzeit von 3:13,37h (15.Platz).



Skiclub

Mitgliederversammlung des Ski-Club Eppelheim

Am Freitag, den 21. Mai 2010 begrüßte die Vorstandschaft des Eppelheimer Ski-Clubs die Vereinsmitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung im Gasthaus „Zur Eiche“ in Eppelheim.

In seinen Begrüßungsworten gab der 1. Vorsitzende Hans Zimmermann einen Überblick über die rege Tätigkeit des SCE im zurückliegenden Jahr.

Erstmals hatte der Ski-Club einen Tanz in den Mai in der Rudolf-Wild-Halle veranstaltet, der gut besucht war. Weniger groß war der Zuspruch beim Skimarkt und der Nikolausfeier gewesen. Beides sei aber fester Bestandteil des Vereinsjahres und man erhoffe sich im kommenden Jahr wieder eine größere Beteiligung. Wie immer beteiligte sich der Ski-Club auch an der Eppler Kerwe. Im Sommer fand zudem eine Radtour statt.

Auch bot der SCE im vergangenen Jahr wieder Reisen an Silvester und Fasching an.

Positiven Zuspruch konnten auch die Feldbergfahrten verbuchen. Hans Zimmermann dankte allen Helfern, welche die Aktivitäten des Vereins erst möglich gemacht hatten, insbesondere auch seinen Vorstandskollegen.

Der anschließende Bericht des Kassenwartes Jürgen Schmidt zeigte, dass der SCE weiterhin ein finanziell gesunder Club ist. Der Kassenwart bedankte sich bei allen Spendern sowie bei allen Insementen des Vereinshefts.

In seinem darauf folgenden Bericht bescheinigte Günther Bess für die Kassenprüfer dem Kassenwart eine einwandfreie Kassenführung und sprach ihm ein besonderes Lob aus.

Sportwartin Tiziana Daniel berichtete von ihren Skilehrer-Lehrgängen, den Feldbergfahrten und der Skigymnastik. Diese wird auch künftig jeden Donnerstag außerhalb der Ferien ab 19 Uhr in der Sporthalle der Rudolf-Wild-Halle stattfinden.

Nach den Berichten beschloss die Mitgliederversammlung einstimmig die Entlastung des Vorstandes.

Da im Vorjahr beschlossen worden war, ab dem folgenden Jahr stets im Wechsel zwei Mitglieder des Engeren Vorstandes zu wählen, standen Neuwahlen für das Amt des Zweiten Vorsitzenden und des Schriftführers an. Als Schriftführerin wurde Edith Adler einstimmig im Amt bestätigt. Für den vakanten Posten des Zweiten Vorsitzenden konnte Dieter Daniel gewonnen werden.

Zuletzt wurden die Ehrungen für langjährige Vereinsmitgliedschaft vorgenommen. Der SCE ehrte Stefanie Noky und Hartmut Kolb für zehnjährige, Jörg-Uwe Böck, Roland Stolz, Horst und Anneliese Vierling sowie Josef und Ursula Benda für 20jährige und Norbert und Irene Albrecht, Dieter und Inge Fehrentz, Jupp Scholz und Gabi Bohnenberger Scholz, Trudbert und Katharina Orth, Ger-

trud und Walter Stotz, Manuela Stotz-Knobloch und Jan Sedlitzky jeweils für 25jährige Mitgliedschaft. Zuletzt beglückwünschte Vorstand Hans Zimmermann Ungarn-Fahrer und SCE-Mitglied Rudi Weidner zur gelungenen Radtour nach Vertesacsza und überreichte im Namen des Clubs ein Radtrikot als Präsent für die nächsten Touren.



Turnverein Eppelheim

TVE

TVE Frisbee

Die TVE-Frisbee-Spieler sind Vize-Meister geworden!

Kaiserslautern war der Austragungsort für die deutschen Indoor-Meisterschaften im Ultimate Frisbee. Dort waren zwei Teams aus Heidelberg am Start, nämlich die Damen und Herren des TV Eppelheim. Bei diesem Turnier spielten 60 Teams in 7 verschiedenen Ligen in der Frauen- und der Offenen Klasse.

Die Damen starteten mit je einem Sieg und einer Niederlage und wurden leider in weiteren Spielen jeweils knapp geschlagen. Die Herren hatten mehr Erfolg, obwohl sie mit einer Niederlage in der Vorrunde starteten, trotzdem die Nerven behielten und anschließend alle weiteren Vorrundenspiele gewannen. Erstmals hatten die Herren damit das Finale der deutschen Meisterschaft erreicht, das sie gegen die „Woodies“ aus Sauerlach verloren. Die Vize-Meisterschaft ist ein großer Erfolg für das Team. Spieler und Trainer sind hoch zufrieden mit diesem Ergebnis und freuen sich auf die kommende Outdoor-Saison.



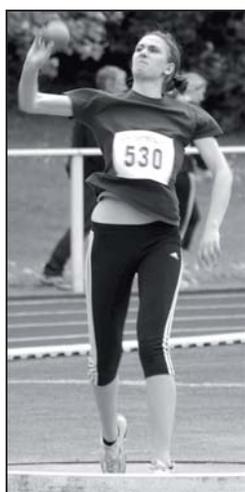
TVE Leichtathletik www.tve-leichtathletik.de

Männer Badischer Meister bei den DMM

Einen großartigen Sieg durften die Männer der Startgemeinschaft aus Eppelheim, Walldorf und der TSG Heidelberg bei den DMM in Helmsheim feiern. **Sebastian Metzler** übersprang im Hochsprung 1,64 m und kam im 1. Wettkampf mit der Männerkugel auf 8,81 m. Mit 10724 Punkten hatten die Jungs in der Endabrechnung



200 Punkte Vorsprung auf den Zweitplatzierten und durften sich über den Badischen Meistertitel freuen. Als eifrige Punktsammelerin erwies sich **Lola Warnecke** in



der Startgemeinschaft der Frauen aus Eppelheim und Walldorf. In ihrem 1. Diskuswurfettbewerb nach 5 Jahren kam sie nach nur einer Trainingseinheit auf 23,99 m und ihre Kugel landete bei 9,64 m. Mit 6956 Punkten kamen die Mädels auf den 4. Platz.

Erfolge bei Regio-Block in Schönau

In Schönau (Odenwald) wurden in diesem Jahr die Regio-Blockmeisterschaften durchgeführt. Trotz des eiskalten Wetters konnten durchweg alle Teilnehmer der TVE-Leichtathleten ihre Bestleistungen verbessern und sich mit ihren Leistungen für die Badischen Blockmeisterschaften qualifizieren. **Johannes Spannagel** erzielte mit 42 m beim Ballweitwurf den weitesten Wurf im Block Lauf der Alterklasse M12. Nach 3,66 m im Weitsprung verbesserte sich Johannes über 75 m auf 11,77 s, im 60 m Hürdensprint auf 12,74 s und im abschließenden 1000 m Lauf auf 3:30,53 min. Mit 1785 Punkten kam er auf den 5. Platz. **Tobias Jäck** (M13) begann den Block Wurf mit 8,12 m im Kugelstoßen. Im Diskuswurf stellte er seine Bestleistung mit 23,48 m ein. Mit neuen Bestleistungen über 60 m Hürden (11,64 s), 75 m in 11,74 s und 4,27 m im Weitsprung sammelte Tobias 1954 Punkte und durfte sich über den 3. Platz freuen. **Maximilian Walter** (M14) kam im Block Lauf mit 2003 Punkten auf den 4. Platz. Mit 14,88 s über die 100 m, 15,77 s für die 80 m Hürden, 3,98 m im Weitsprung und 48,5 m beim Ballweitwurf beendete er die ersten vier Disziplinen. Mit den abschließenden 2000 m hat Maximilian Walter eine neue Lieblingsstrecke gefunden. So arbeitete er diesen Lauf wie ein Uhrwerk ab und verbesserte sich auf tolle 7:12,08 min. Über die 75 m verpasste **Aurelie Kuhn** (W13) knapp ihre Bestleistung mit 10,86 s. Nach einem Trainingssturz über die 60 m Hürden klappte es beim Probelauf über die Hürden überhaupt nicht. Aber mit dem Startschuss waren die Ängste weg und Aurelie kam mit neuer Bestzeit von 11,27 s ins Ziel. Auch im Ballweitwurf sowie im Weitsprung mit 4,41 m und über 800 m in 2:47,53 min verbesserte sich Aurelie und belegte mit 2079 Punkten den 8. Platz. Nun beginnt für alle die Vorbereitung zum Saisonhöhepunkt, den Badischen Blockmeisterschaften am 26./27.06. in Ettlingen.



VdK Ortsverband Eppelheim

Lebt ein Hartz-IV-Empfänger mit einem nicht hilfebedürftigen Familienmitglied zusammen, müssen die Unterkunftskosten nur erstattet werden, wenn der Empfänger des Arbeitslosengelds II mit dem Verwandten, bei dem er wohnt, einen Mietvertrag geschlossen hat. So entschied das Bundessozialgericht (BSG) beim Fall B 14 AS 34/08 R. Da hatte der Kläger mit seiner nicht hilfebedürftigen Mutter in einem von den Großeltern überschriebenen Eigenheim gewohnt. Die Mutter zahlte der Großmutter dafür eine monatliche Leibrente. Der Hartz-IV-Empfänger zahlte für seine Unterkunft keine Miete, sondern überließ seiner Mutter stattdessen seine Halbwaisenrente für die Haushaltsführung. Im Prozess hatte er verlangt, dass sein Hartz-IV-Leistungsträger einen Teil der Leibrente an die Großmutter als Unterkunftskosten anerkenne. Dies hatten die BSG-Richter mit Blick auf einen fehlenden Mietvertrag nicht anerkannt. Bei Hartz-IV- und anderen sozialrechtlichen Streitigkeiten können sich VdK-Mitglieder vom Sozialverband VdK beraten und juristisch vertreten lassen. Geschäftsstellenadressen finden sich unter www.vdk-bawue.de oder können beim Landesverband telefonisch unter (07 11) 6 19 56 – 0 erfragt werden.

Verein der Vogelfreunde 1962 e.V.



Einladung zur Jahreshauptversammlung 2010 im Vereinslokal „Zum Adler“

Sehr geehrte Mitglieder, wir laden Sie zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung am **Mittwoch, dem 09. Juni 2010, um 19 Uhr**, sehr herzlich ein. Demzufolge entfällt die Monatsversammlung im Juni 2010.

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
- TOP 2 Totenehrung
- TOP 3 Bericht des Schriftführers - Vereinsjahr 2009
- TOP 4 Bericht des Hauptkassier
- TOP 5 Aussprache über die Berichte
- TOP 6 Bericht des Kassenprüfers
- TOP 7 Wahl des Wahlausschusses
- TOP 8 Entlastung der Vorstandschaft
- TOP 9 Neuwahlen
 - 9.1 2. Vorsitzender
 - 9.2 1. Kassier
 - 9.3 Vergnügungsausschuss

- TOP 10 Anträge
- TOP 11 Verschiedenes

Anregungen und Vorschläge zu den einzelnen TOPs können schriftlich bei unserem 1. Vorsitzenden H. Lares, bis zum **02. Juni 2010** eingereicht werden. Die Vorstandschaft hofft auf rege Teilnahme.
Der Vorstand

Informationen, Veranstaltungen

„Gemeinsam sind wir stark“ Libella unterstützt die Philipp Lahm-Stiftung

Die traditionsreiche Lizenzgetränkemarke zeigt soziale Verantwortung und unterstützt 2010 die Philipp Lahm-Stiftung. Unter dem Motto „Trinke Libella und unterstütze damit die Philipp Lahm-Stiftung“ engagiert sich Libella gemeinsam mit dem bekannten Fußballnationalspieler im Kinder- und Jugendbereich. Mit dem Kauf von Libella unterstützt dabei jeder Verbraucher dieses Projekt. Zudem verlost Libella seit Mai 2010 acht Plätze für das Philipp Lahm Sommercamp in München. Aufmerksamkeitsstarke POS-Platzierungen sowie weitere Marketingaktivitäten unterstützen die Promotion.

„Das Konzept des Philipp Lahm Sommercamps hat uns sofort überzeugt“, erläutert Arne Gätje, Brand Manager bei Libella. „Die Wertevermittlung ent-



spricht den Grundsätzen der Libella Erfrischungsgetränke, die aus rein natürlichen Zutaten hergestellt sind der gesunde Genuss für die ganze Familie.“ In Anlehnung an die Ziele der Philipp Lahm-Stiftung geht es im Philipp Lahm Sommercamp vornehmlich darum, Begeisterung für den Sport und die Bildung zu wecken. Die persönliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen soll unterstützt, ihr Selbstbewusstsein gestärkt und gemeinschaftliche Werte gefördert werden. Workshops zu den Themen gesunde Ernährung, Bewegung und Fairness im Alltag bestimmen das Programm. Starker Auftritt am POS

Ein lebensgroßer Philipp Lahm-Aufsteller, Top-Schilder und Glücksboxen machen im Libella Kerngebiet direkt am POS auf die Aktion aufmerksam. Radio-Spots auf den meist gehörten Sendern wie Bayern3, Antenne Bayern, Radio Regenbogen und bigFM sowie Plakataktionen im Süden Deutschlands unterstützen die Promotion von Mai bis Juni. Die Teilnahmekarten sind im Libella Verkaufsgebiet in Bayern und Baden-Württemberg erhältlich. Zusätzlich gibt es auch unter www.libella.de die Gewinnchance auf die insgesamt acht Plätze im Philipp Lahm Sommercamp. Einsendeschluss ist der 30. Juni 2010.

Das Philipp Lahm Sommercamp Mitte August findet das diesjährige Philipp Lahm Sommercamp im Raum München statt. Dazu verlost Libella acht exklusive Plätze für Kinder im Alter von zehn bis dreizehn Jahren. Ein besonderes Highlight wird der Besuch von Philipp Lahm sein, der persönlich mit den Kindern Zeit verbringen wird. Weitere Informationen sind unter www.libella.de erhältlich.

Libella verbindet Tradition und Trend

Libella Limonaden und Erfrischungsgetränke sind ein Klassiker im Getränkemarkt. Als Erfrischungsgetränk ohne Konservierungsstoffe und auf rein natürlicher Basis war die Marke schon im Geburtsjahr 1951 Trendsetter auch heute sind natürliche Zutaten gefragt wie nie. Die aktuelle „Natürlichkeitskampagne“ unterstützt diese Positionierung. Gab es das Erfrischungsgetränk anfänglich nur als Limonade in den Sorten Orange und Zitrone, ist das Libella Sortiment mittlerweile sehr umfangreich. Die jüngste Produkterweiterung ist die Fruchtgarten-Ränge mit heimischen Früchten in den Geschmacksrichtungen „Apfel Johannisbeere“ und „Apfel Holunderblüte“. Ziel von Libella ist es, mit seinem vielfältigen Angebot die Anforderungen des modernen, qualitätsbewusststen Verbrauchers optimal zu erfüllen. (Bildquelle: Libella)

Stadtwerke Heidelberg

Höhere Preise für Gas – und eine neue günstige Produkt-Alternative

Die Stadtwerke Heidelberg passen zum 1. Juli 2010 die Preise für ihre Produkte heidelberg GAS **basis** und heidelberg GAS **vario** um 0,6 Cent pro Kilowattstunde netto inklusive Erdgassteuer bzw. 0,71 Cent brutto nach oben an. Gleichzeitig bieten sie das Festpreis-Produkt heidelberg GAS **fix** als günstige Alternative für ihre Kunden an. Das neue Produkt bietet einen Fixpreis über einen längeren Zeitraum und ist ab einem Jahresverbrauch von 4.836 Kilowattstunden günstiger als die flexiblen Produkte. Das trifft für die meisten Kunden zu. Zur Einordnung: Ein durchschnittlicher Vierpersonenhaushalt verbraucht zwischen 15.000 und 20.000 Kilowattstunden Gas im Jahr. Warum kann der Endkundenpreis für den neuen

Tarif heidelberg Gas **fix** günstiger ausfallen, während die Preise für die variablen Produkte steigen? Der Grund ist, dass ein größerer Planungszeitraum in Verbindung mit der aktuellen Marktpreissituation für Gaslieferungen das Unternehmen in die Lage versetzt, weitere günstige Bezugskonditionen für seine Kunden zu realisieren. Und genau das ist bei dem Festpreisprodukt heidelberg GAS **fix** der Fall, da die Verträge mit den Kunden länger ausgelegt sind. Das aktuell positive Marktumfeld ermöglicht auf der Beschaffungsseite Einsparungen, die das Unternehmen mit dem günstigen Tarif heidelberg GAS **fix** direkt an die Kunden weitergibt. Wieso wurde eine Preiserhöhung bei den variablen Produkten erforderlich? Die Kosten der Stadtwerke Heidelberg haben sich wegen der gestiegenen Ölpreise in den letzten Monaten deutlich erhöht. Die Gas-Bezugsverträge des Unternehmens für die Produkte heidelberg GAS **vario** und heidelberg GAS **basis** sind an den Ölpreis gekoppelt. Mit einer zeitlichen Verzögerung von drei Monaten folgen sie dem Ölpreis – unabhängig von der Richtung. Aus diesen Schwankungen leitet sich auch die Produktbezeichnung „vario“ ab. Die Stadtwerke Heidelberg geben nicht nur höhere, sondern auch niedrigere Bezugspreise an ihre Kunden weiter: Im Jahr 2009 und Anfang 2010 haben sie die Endkundenpreise für die Produkte heidelberg GAS **vario** und heidelberg GAS **basis** mehrfach gesenkt. Die Stadtwerke Heidelberg haben ihre Kunden bereits über die Preiserhöhung informiert und ihnen das günstige Festpreisprodukt angeboten. Einige Kunden stellten die Preiserhöhung in Frage und bezogen sich dabei auf das Urteil des Bundesgerichtshofes vom 24. März 2010, nachdem der Gaspreis aus ihrer Sicht nicht an den Ölpreis gekoppelt sein dürfe. Tatsächlich betrifft das Urteil jedoch Verträge, die Preisanpassungsklausel in Form einer mathematischen Formel enthalten, auch als Preisgleitklausel bezeichnet. Diese Formeln führen zu einer alleinigen Bindung des Gasarbeitspreises an die Ölpreisentwicklung – und genau das wird durch das Urteil untersagt. Da die Stadtwerke Heidelberg in ihren heidelberg GAS **vario** Verträgen aber keine Preisanpassungsklausel verwenden, sind sie von dem Urteil nicht betroffen. Die Preisanpassung zum 1. Juli beruht vielmehr auf § 5 Abs. 2 der Gasgrundversorgungsverordnung (GasGVV). Danach hat ein Gasversorger das Recht, den Gaspreis anzupassen, wenn seine Kosten steigen. Dieses Recht ist durch das Urteil vom 24. März 2010 nicht betroffen. Insgesamt steigen die Gaspreise für 27.000 der 39.000 Gaskunden der Stadtwerke Heidelberg. Das sind diejenigen, die den Grundversorgungstarif heidelberg GAS **basis** oder das günstigere variable Produkt heidelberg GAS **vario** gewählt haben. Die übrigen 12.000 Kunden, die bereits heute einen Festpreis haben, werden rechtzeitig vor Ende der Laufzeit über die neuen Festpreis-Varianten informiert. Für die Stadtwerke Heidelberg steht im Fokus, den Kunden alle erforderlichen Informationen zu liefern, um ihnen die nötige Grundlage für ihre Entscheidung zu geben. Lediglich die tatsächliche Marktentwicklung entzieht sich den Vorhersagen. Aber gibt es Indikatoren, wie es mit den Gaspreisen weitergehen kann. Michael Teigeler Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg Energie: „Wir können unseren Kunden die Einschätzung geben, dass sich durch den schwachen Euro die Öl-Importe verteuern. Gleichzeitig hat unsere Industrie eine bessere Wettbewerbssituation auf den Weltmärkten; die Exporte werden zunehmen. Mit der wirtschaftlichen Belebung wird auch die Nachfrage nach Rohstoffen steigen. Das bleibt nicht ohne Einflüsse auf die Öl und Gaspreise der nächsten Monate.“

Veranstaltungskalender

Freitag 28. Mai bis Sonntag 06. Juni 2010

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Kulturelle und andere Veranstaltungen				
Do. 03.06.	10 Uhr	Fronleichnamfest	HD-Pfaffengrund	Kath. Kirchengemeinde
Sa. 05.06.	9-18 Uhr	Flohmarkt	Parkplatz Rhein-Neckar-Halle	Peter Wehr
So. 06.06.	ab 10 Uhr	Musikalischer Frühschoppen der CDU	Wasserturmplatz	CDU Stadtverband
Do. 10.06.	14:30 - 19:30 Uhr	VORSCHAU: Blutspendeaktion des DRK	Rudolf-Wild-Halle	DRK Eppelheim
Ausstellungen				
02.05.-31.07.	zu den Öffnungszeiten	Bilder von Sigrun-Brita Werner	Galerie im Rathaus	Stadt Eppelheim